

Die künftigen Handlungsfelder Bayerischer Mittelstandspolitik

Ergebnisse des BDS-Stimmungstest Winter 2009/2010



© Bund der Selbständigen
Gewerbeverband Bayern e.V.
Februar 2010
www.bds-bayern.de

**SELBSTÄNDIGE
IN BAYERN
BDS**

0. Agenda

1. Kernaussagen
2. Rahmendaten zum Stimmungstest
3. Spezifikation der Umfrageteilnehmer
4. Repräsentativität und Vergleichbarkeit
5. Wirtschaftliche Lage und Erwartungen
 - 5.1 Derzeitige Geschäftslage
 - 5.2 Geschäftserwartungen
 - 5.3 Beschäftigungsentwicklung
 - 5.4 Detailanalysen
 - 5.5 Aktuelle Finanzierungsprobleme
 - 5.6 Bilanzentwicklung und Kreditnachfrage
6. Handlungsfelder bayerischer Mittelstandspolitik
 - 6.1 Bildung
 - 6.2 Vereinbarkeit von Familie und Beruf
 - 6.3 Bürokratieabbau
 - 6.4 Verkehr
 - 6.5 Kommunikation
 - 6.6 Landesentwicklung und Kommunalplanung
 - 6.7 Ladenöffnungszeiten
 - 6.8 Öffentliche und private Wirtschaft
 - 6.9 Finanzierung
 - 6.10 Innovationen
7. Sonderauswertungen nach ...
 - 7.1 Branchen
 - 7.2 Unternehmensgröße
 - 7.3 Standort
 - 7.4 Großstadt (München)

Kontakt: Thomas Schörg
Telefon: 089/54056-215
Telefax: 089/5026493
thomas.schoerg@bds-bayern.de

1. Kernaussagen (1)

Wirtschaftliche Lage und Erwartungen

- Sowohl die derzeitige Geschäftslage als auch die Geschäftserwartungen für das nächste Halbjahr sind ausgesprochen positiv
- Der Stellenabbau im bayerischen Mittelstand ist gestoppt
- Die Privatbanken haben zu Gunsten der Volks- und Raiffeisenbanken spürbar an Marktanteilen im Mittelstand verloren. Jedoch scheint es ihnen besonders gut gelungen zu sein, Kreditrisiken zu verringern. Volks- und Raiffeisenbanken sowie die Sparkassen sind besonders in den klassischen Branchen präsent, die Volks- und Raiffeisenbanken zudem bei den Kleinstbetrieben
- 28 Prozent haben derzeit Finanzierungsprobleme, 12 Prozent sogar in existenzbedrohendem Umfang. Insgesamt haben die Finanzierungsprobleme im Vergleich zum Sommer etwas zugenommen, besonders im Bereich Tourismus/Gastronomie
- Ein Drittel aller Unternehmen erwartet eine verschlechterte Bilanzentwicklung in 2009. Erneut betrifft es besonders den Tourismus/Gastronomie, allerdings ebenso die Industrie, d.h. oftmals mittelständische Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeitern
- Die Kreditnachfrage hat sich seit Beginn der Krise deutlich verringert. Andere Finanzierungsformen wie Eigenkapital, alternative Finanzierungsinstrumente oder Fördermittel haben an Bedeutung gewonnen. Die Industrie hat eine überproportional hohe Kreditnachfrage
- Nur 15 Prozent aller Mittelständler bereiten sich in diesem Jahr besonders auf ihr Kreditgespräch vor – unterstützt von Beratern oder einer besseren Planung

1. Kernaussagen (2/1)

Handlungsfelder bayerischer Mittelstandspolitik

- **Bildung**: Der bisherigen Bildungspolitik stellt der Mittelstand ein schlechtes Zeugnis (Note 3,9) aus. Engere Kontakte zu den Schulen und Hochschulen werden gewünscht. Dabei geht es sowohl um den beruflichen Nachwuchs als auch um die Steigerung der eigenen Innovationskraft. Knapp ein Viertel aller Schulabgänger wird eine unzureichende Ausbildungsfähigkeit attestiert.
- **Vereinbarkeit von Familie und Beruf**: Im Mittelpunkt steht die Betreuung der Kinder. Das bisherige Engagement der öffentlichen Hand wird durchaus erkannt, ebenso der weiter steigende Bedarf. Betroffen sind besonders mitarbeiterintensive Branchen mit einem hohen Anteil weiblicher Belegschaft. Nachholbedarf gibt es im Osten Bayerns.
- **Bürokratieabbau**: Absolut unzufrieden ist der Mittelstand mit den bisherigen Bemühungen zum Abbau von Bürokratie (Note 4,8) – unabhängig von der Unternehmensgröße oder dem Standort. Die Einführung eines landesweiten Bürokratie-TÜVs wird von einer Mehrheit begrüßt.
- **Verkehr**: Nicht zufriedenstellend ist die Verkehrsinfrastruktur im Freistaat. Besonderen Handlungsbedarf sieht Bayerns Mittelstand im Öffentlichen Personennah- und Fernverkehr, weiteren Handlungsbedarf im Individualverkehr. Die Bedeutung von Regionalflughäfen wird als eher gering eingestuft, mit Ausnahme Schwabens, wo es mit Memmingerberg einen sich positiv entwickelnden Regionalflughafen gibt. In Ostbayern wird ein besonderes Gewicht auf Investitionen in die Straßen gelegt. Die aktuelle Regelung zu den Umweltzonen wird von doppelt so vielen Unternehmen bzw. Selbständigen abgelehnt als befürwortet.

1. Kernaussagen (2/2)

Handlungsfelder bayerischer Mittelstandspolitik

- **Kommunikation**: Das bisherige Engagement zur Schaffung flächendeckender Anschlussmöglichkeiten an das DSL-Netz hat erste, positive Ergebnisse gebracht. Der künftige Handlungsbedarf verringert sich dadurch kaum. Rund zwei Drittel aller Unternehmen und Selbständigen haben diesen erkannt – besonders häufig im Unternehmenssegment zwischen 10 und 50 Mitarbeitern. Regionale Unterschiede zwischen Oberbayern (positiv) und Ostbayern bzw. Franken (jeweils negativ) sind ebenfalls zu erkennen. Die bisherige, gerätebezogene GEZ-Gebühr wird von zwei Dritteln abgelehnt.
- **Landesentwicklung und Kommunalplanung**: Das bisherige Landesentwicklungsprogramm und seine regionale wie kommunale Umsetzung bei der Ansiedlung und Genehmigung im Einzelhandel erhält ein vergleichsweise positives Zeugnis – besonders in Ostbayern und Franken. Demgegenüber wird die Lebendigkeit der Innenstädte häufiger kritisiert. Der Mittelstand spricht sich mit deutlicher Mehrheit für landsweit klare Regeln der Kommunalplanung aus, nur 7 Prozent ist dies nicht wichtig.
- **Ladenöffnungszeiten**: Mit keiner landespolitischen Weichenstellung ist der Mittelstand derzeit so zufrieden wie mit den aktuellen Ladenöffnungszeiten. Längere Ladenöffnungszeiten an Werktagen werden abgelehnt, ebenso wie Erlebniseinkäufe an wenigen Abenden und Sonntagen. Nicht nur der Handel spricht sich gegen längere Öffnungszeiten aus.

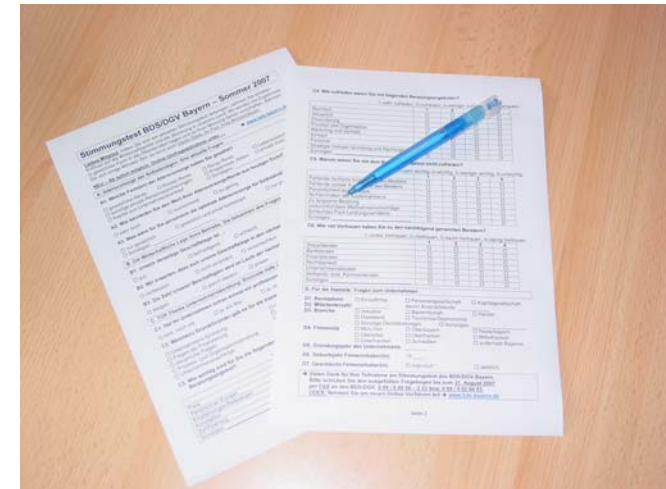
1. Kernaussagen (2/3)

Handlungsfelder bayerischer Mittelstandspolitik

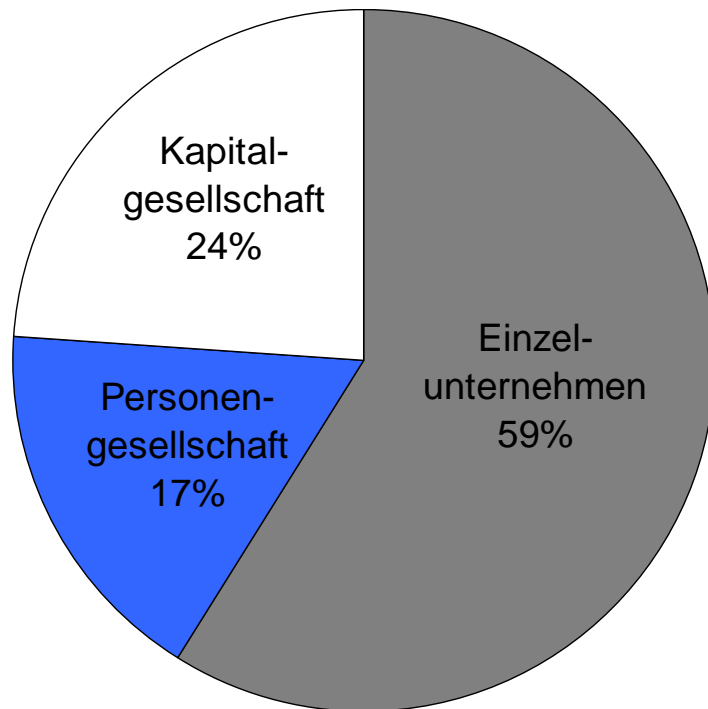
- **Öffentliche und private Wirtschaft:** Ausgesprochen unzufrieden zeigt sich der Mittelstand – besonders im Bausektor – mit der gegenwärtigen Vergabepraxis öffentlicher Aufträge (Note 4,1). Ebenfalls deutlich spricht sich der Mittelstand für eine Begrenzung der staatlichen Unternehmen auf die öffentliche Grundversorgung aus. Nur 8 Prozent stimmen dem nicht zu. Erneut ist es die Baubranche, der dies besonders wichtig ist, ebenso wie der Industrie.
- **Staatshaushalt:** Ein ausgeglichener Haushalt auf Landesebene ist für den Mittelstand das wichtigste Ziel überhaupt (Note 2,2). Für lediglich 3 Prozent ist dieses Ziel unwichtig.
- **Unternehmensfinanzierung:** Angesichts der für viele Unternehmen und Selbständige schwierigen Refinanzierungsbedingungen spricht sich eine deutliche Mehrheit für staatliche Haftungsfreistellungen und Bürgschaften bei der Kreditvergabe durch Banken aus – besonders häufig in der Industrie und im Bau.
- **Innovationen:** Ein differenziertes Bild ergibt sich bei der Frage nach der gegenwärtigen Innovationsförderung durch den Freistaat. Knapp drei Viertel stehen dieser neutral gegenüber, die negativen Urteile überwiegen knapp. Am negativsten wird die Innovationsförderung in der Industrie gesehen.

2. Rahmendaten zum Stimmungstest

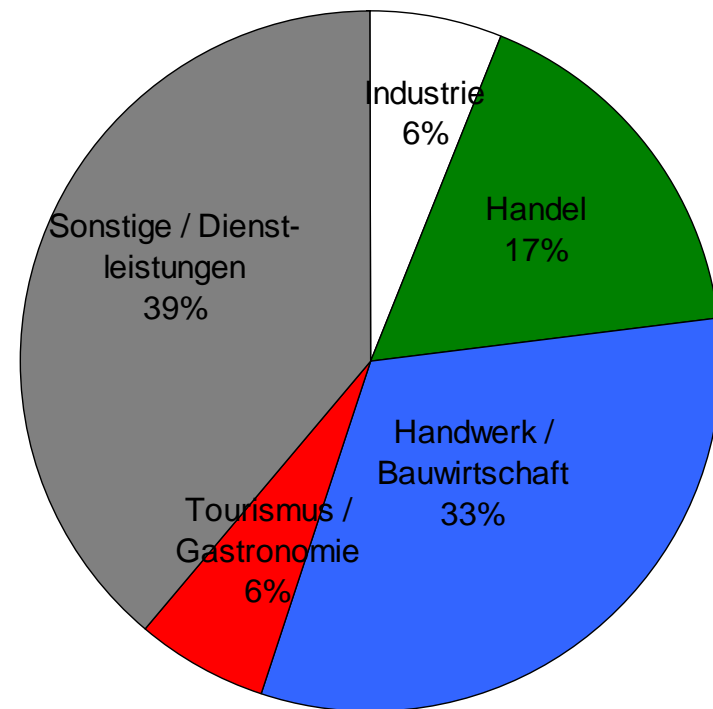
- Der BDS-Stimmungstest wird seit Sommer 2005 in Form einer schriftlichen Umfrage (bzw. online) halbjährlich unter den BDS-Mitgliedsunternehmen aller Branchen durchgeführt.
- Die wissenschaftliche Leitung hat Prof. Dr. Karlheinz Zwerenz von der Hochschule München.
- Der aktuelle Stimmungstest gliedert sich in die Teile: A (Unternehmensfinanzierung), B (Wirtschaftliche Lage) und C (Bayerische Mittelstandspolitik).
- Befragungszeitraum war von Mitte Dezember 2009 bis Mitte Januar 2010.
- Rund 1.200 Mitgliedsunternehmen und damit so viele wie noch nie haben sich am aktuellen Stimmungstest beteiligt.



3. Spezifikation der Umfrageteilnehmer (1)



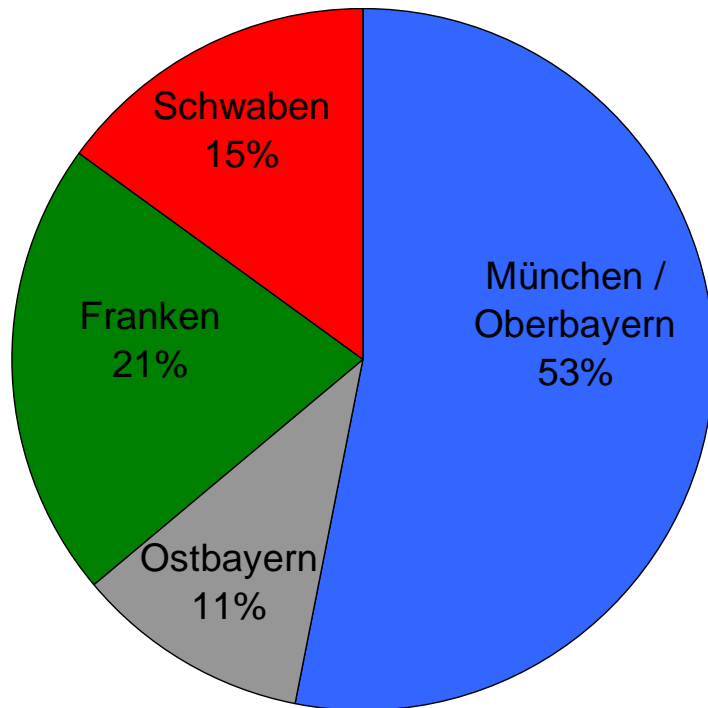
Rechtsform



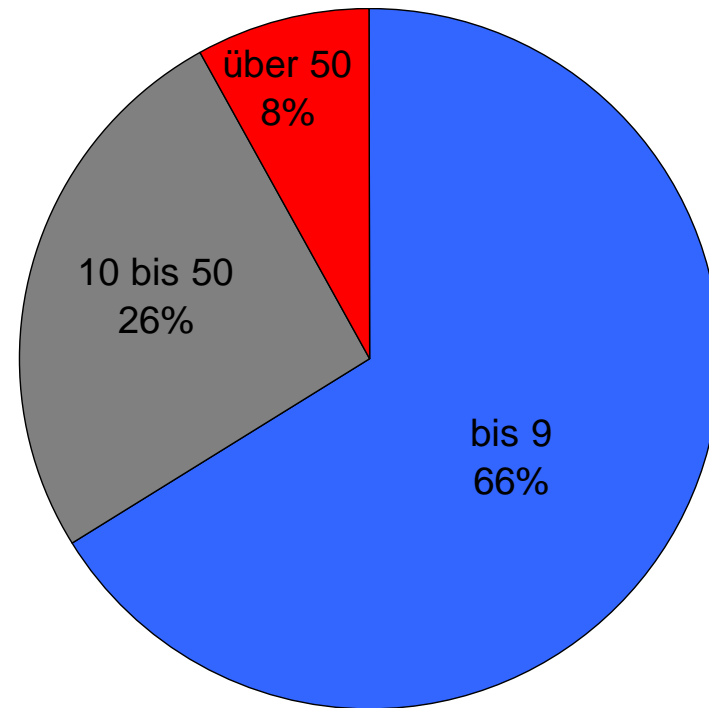
Branchenverteilung

Zum Inhaber: Das durchschnittliche Alter der Betriebsinhaber ist 50 Jahre. Die Befragten sind zu 82 Prozent männlich und zu 18 Prozent weiblich. Den höchsten Frauenanteil gibt es im Tourismus (29 Prozent), den geringsten in der Bauwirtschaft (10 Prozent).

3. Spezifikation der Umfrageteilnehmer (2)



Standort



Größe / Mitarbeiterzahl
Durchschnitt: 19 Mitarbeiter,
davon 3 Auszubildende

4. Repräsentativität und Vergleichbarkeit

	Kriterium / Bezugsgröße	BDS Bayern	Bayern
Branche	Industrie	=	=
	Handel	-	-
	Handwerk / Bauwirtschaft	+	=
	Tourismus / Gastronomie	=	=
	Sonstiges / Dienstleistungen	=	=
Größe	0 – 9 Mitarbeiter	=	-
	10 – 50 Mitarbeiter	=	+
	> 50 Mitarbeiter	=	=
Standort	München / Oberbayern	=	+
	Ostbayern	=	-
	Franken	=	-
	Schwaben	=	=

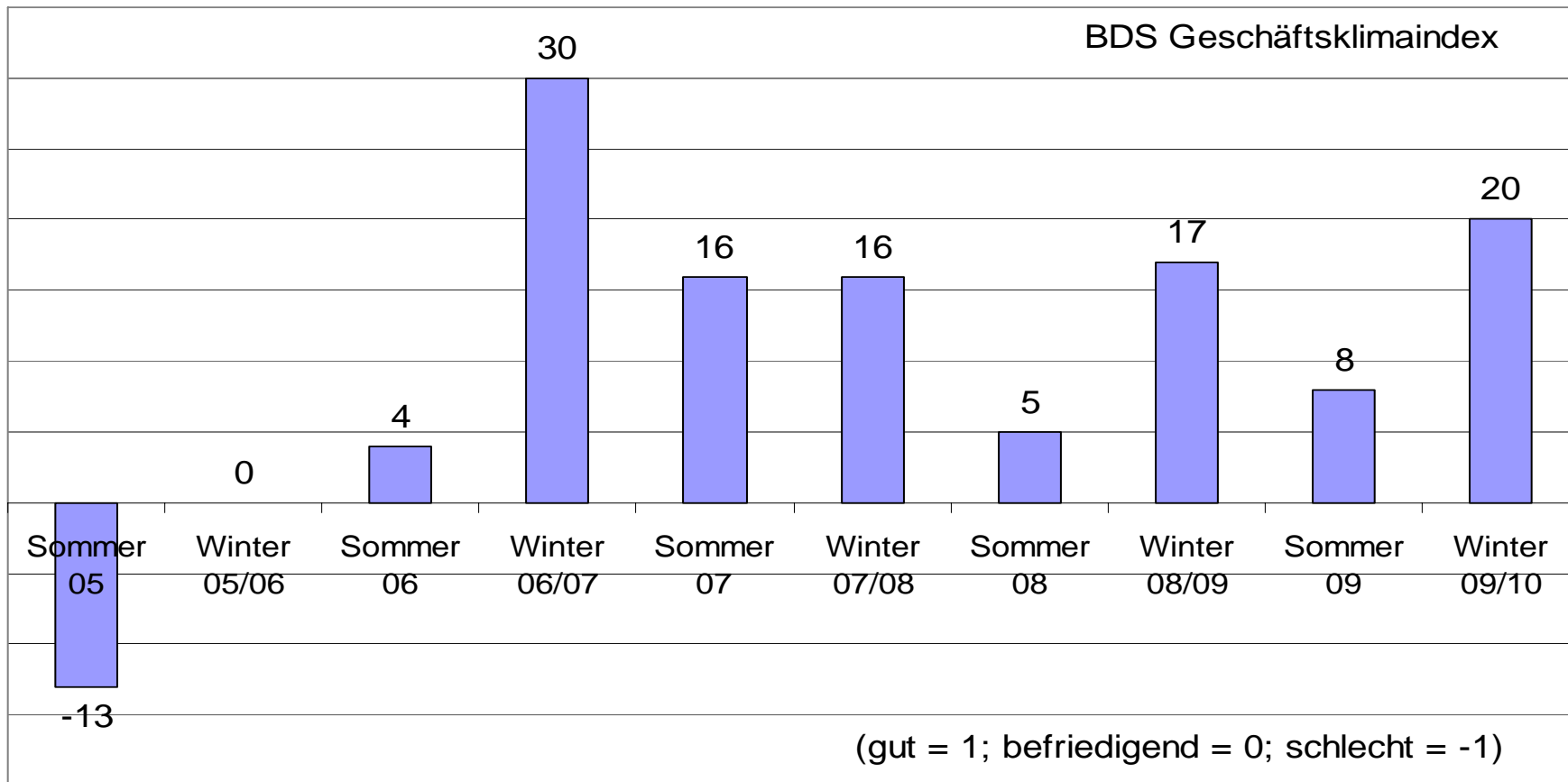
Toleranzintervall von 5%

= (Spezifikation der Umfrageteilnehmer im Toleranzintervall)

+ (überrepräsentiert)

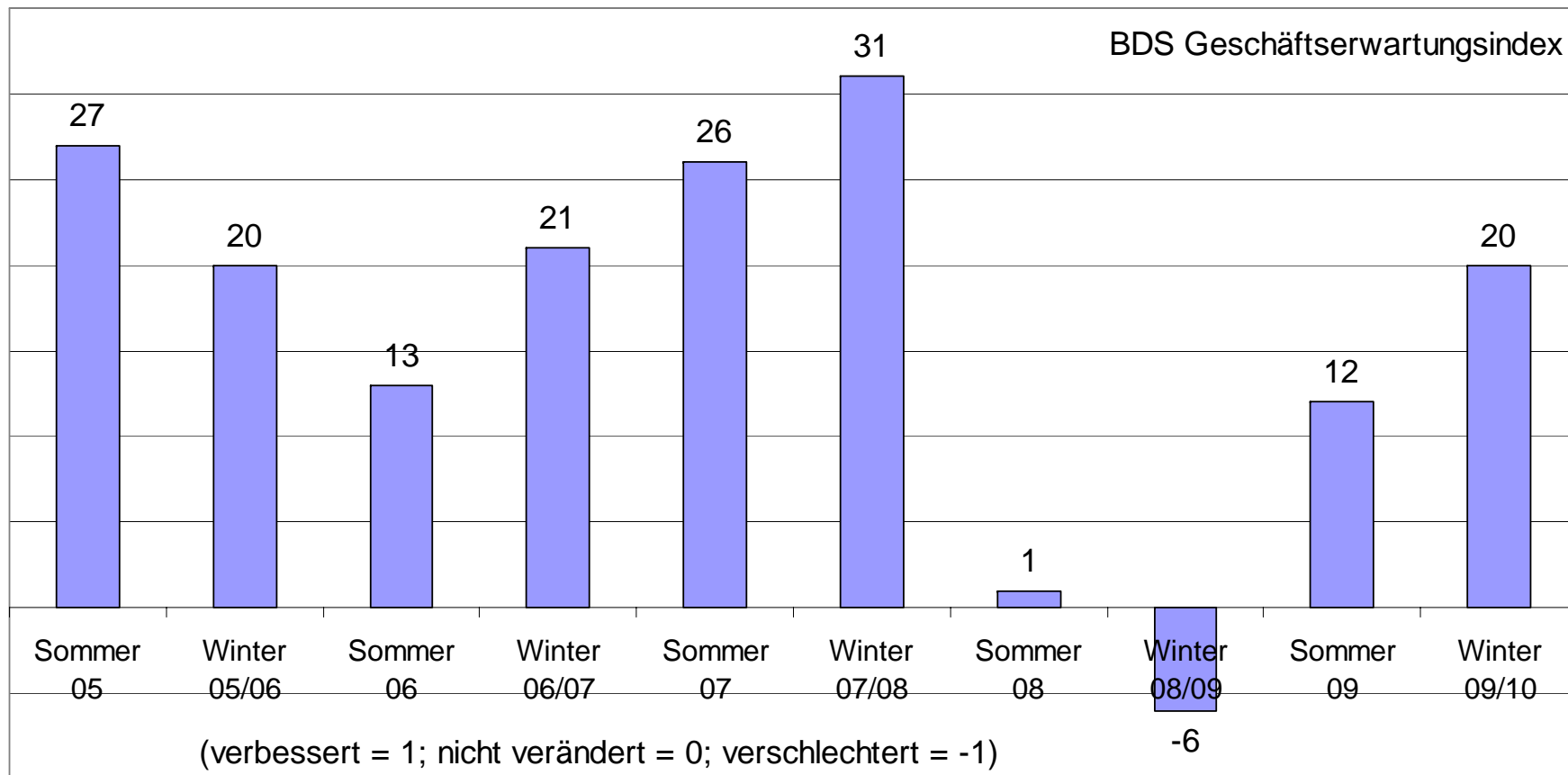
- (unterrepräsentiert)

5.1 Unsere derzeitige Geschäftslage ist ...



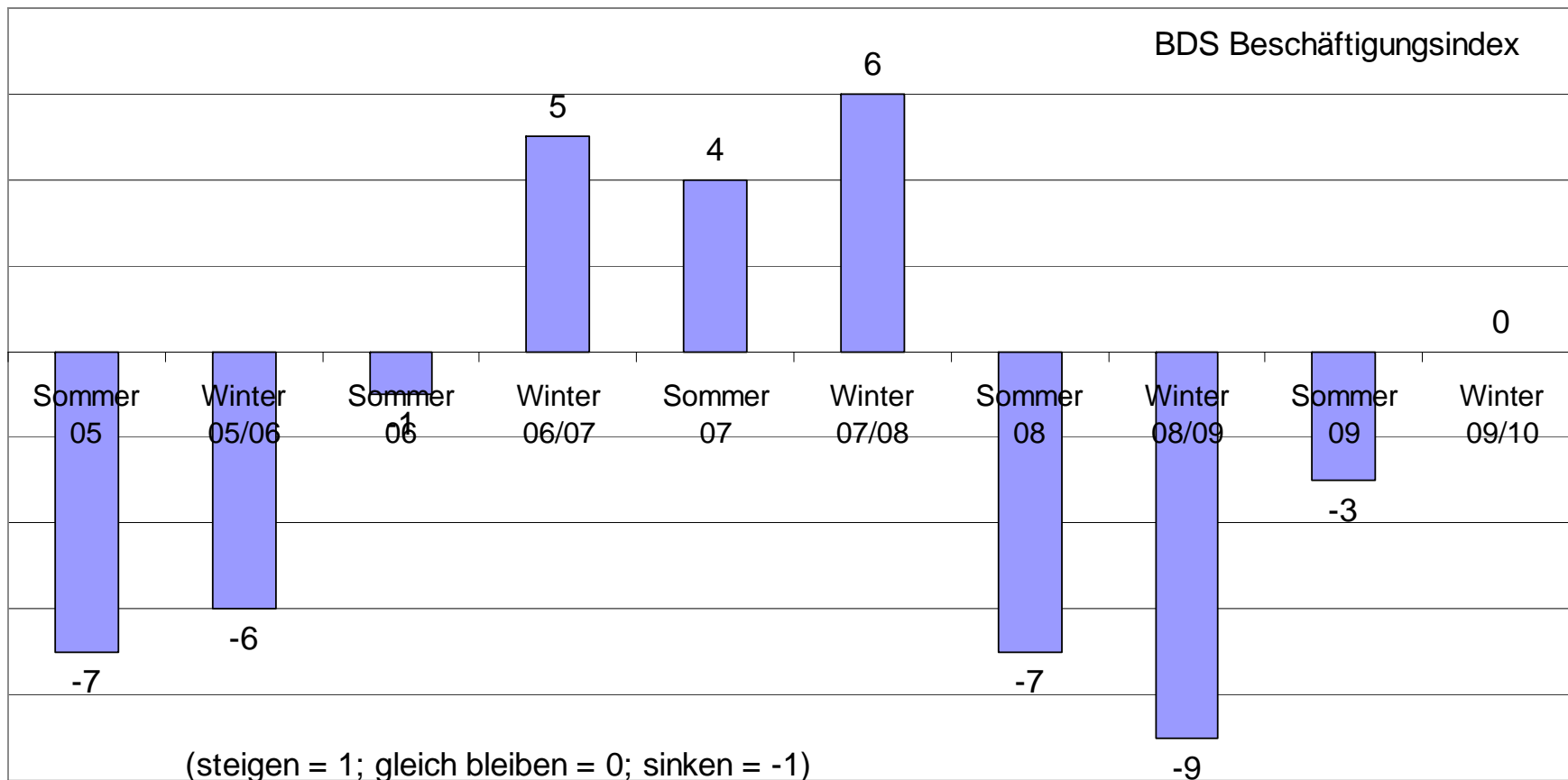
Die Talsohle des letzten Sommers ist spürbar durchschritten. Der BDS Geschäftsklimaindex ist so positiv, wie seit drei Jahren nicht mehr.

5.2 Wir erwarten, dass sich unsere Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten ...



Der Aufwärtstrend des letzten Sommers hat sich bestätigt. Der BDS Geschäftserwartungsindex ist weiter gestiegen.

5.3 Die Zahl unserer Beschäftigten wird im Laufe der nächsten 6 Monate ...



Die besseren Erwartungen schlagen sich auch auf den BDS Beschäftigungsindex nieder. Erstmals seit zwei Jahren ist dieser nun nicht mehr negativ. Der Aufwärtstrend des letzten Sommers setzt sich fort.

5.4 Detailanalyse nach ... (1)

Regionen (Index-Abweichung zu Bayern)

	Geschäftslage	Geschäftserwartungen	Mitarbeiterentwicklung
Oberbayern	-2	+4	+1
Ostbayern	-2	-10	+2
Franken	+2	-4	-4
Schwaben	+11	-1	+5

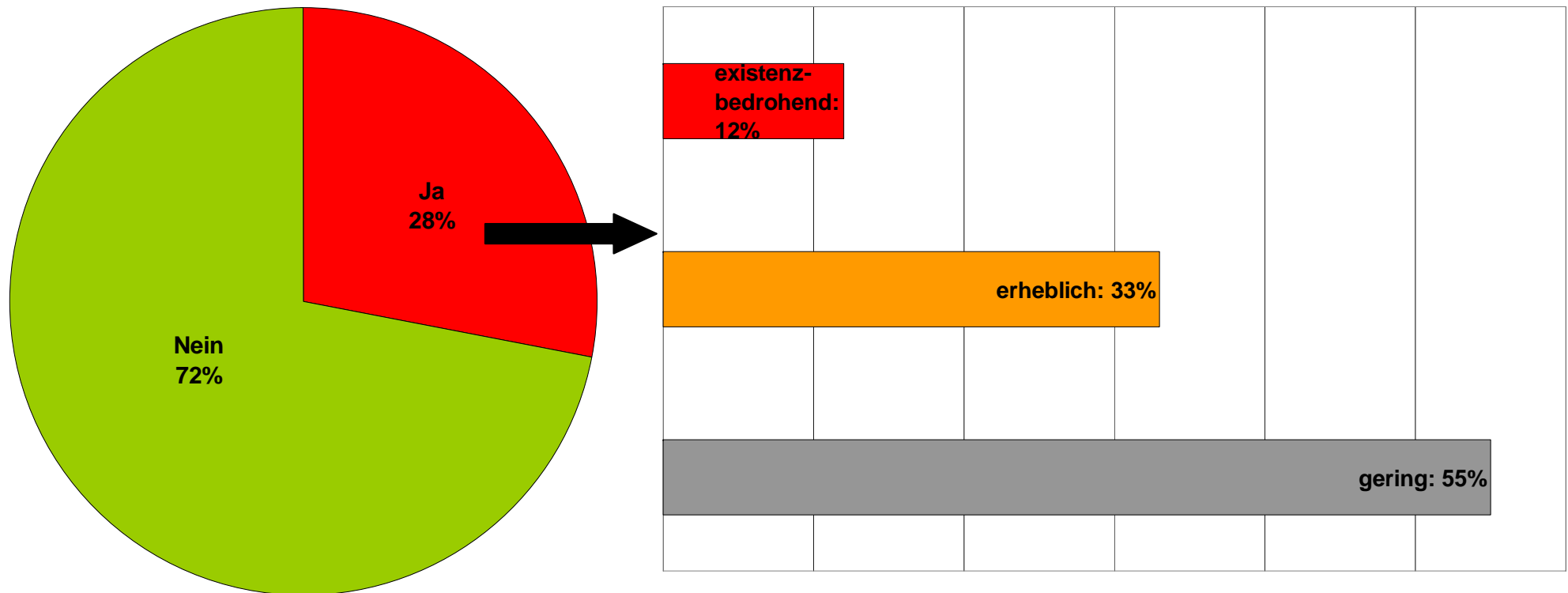
- Mit Ausnahme Schwabens ist die Geschäftslage in den bayerischen Regionen weitestgehend vergleichbar
- Hinsichtlich der Geschäftserwartungen gibt es regionale Unterschiede. Während die Erwartungen in Oberbayern positiv sind, fallen diese in Franken und besonders in Ostbayern merklich ab
- Auch bei der erwarteten Mitarbeiterentwicklung gibt es regionale Unterschiede. Erfreulich ist, dass mit Ausnahme Frankens in allen Regionen ein Mitarbeiterzuwachs erwartet wird, besonders in Schwaben
- Die Geschäftserwartungen und die prognostizierte Mitarbeiterentwicklung laufen besonders in Ostbayern und in Schwaben nicht parallel, jeweils zu Gunsten des Arbeitsmarktes

5.4 Detailanalyse nach ... (2)

Unternehmensgröße, -branche, und - rechtsform

	Geschäftslage	Geschäftserwartungen	Mitarbeiterentwicklung
Größe	Die Geschäftslage ist unabhängig von der Größe.	Unternehmen mit 10 bis 50 Mitarbeiter haben eine schlechtere Geschäftserwartung.	Je größer das Unternehmen ist, desto eher sind Neueinstellungen zu erwarten.
Branche	Am besten ist die Geschäftslage im Handwerk/Bau. Bereits unterdurchschnittlich ist die Lage im Handel, gefolgt vom Tourismus und der Industrie.	Die positivsten Geschäftserwartungen hat der Dienstleistungssektor und der Tourismus. Bereits unterdurchschnittlich ist die Industrie und der Handel. Schlusslicht ist das Handwerk/Bau.	Der Tourismus und der Dienstleistungssektor erwarten steigende, die übrigen Branchen sinkende Mitarbeiterzahlen.
Rechtsform	Die Geschäftslage ist unabhängig von der Rechtsform.	Personengesellschaften haben eine schlechtere Geschäftserwartung.	Die Mitarbeiterentwicklung ist unabhängig von der Rechtsform.

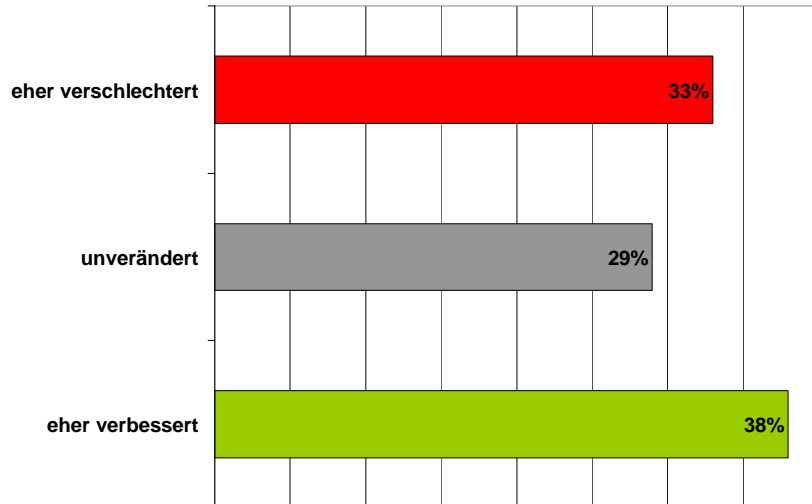
5.5 Aktuelle Finanzierungsprobleme



- 45 Prozent aller Mittelständler arbeiten hauptsächlich mit einer Volks- und Raiffeisenbank zusammen, 40 Prozent mit einer Sparkasse und 15 Prozent mit einer Privatbank. Deren Marktanteil ist im letzten Jahr um 5 Prozentpunkte gesunken.
- Die Zahl der Unternehmen mit Finanzierungsproblemen ist seit dem Sommer um ca. 10 Prozent gestiegen
- 12 Prozent aller Betriebe droht wegen ihrer Finanzierungsprobleme die Insolvenz. Hochgerechnet auf den gesamten Freistaat, entspricht dies einer Anzahl von rund 23.000 Unternehmen bzw. Selbständigen

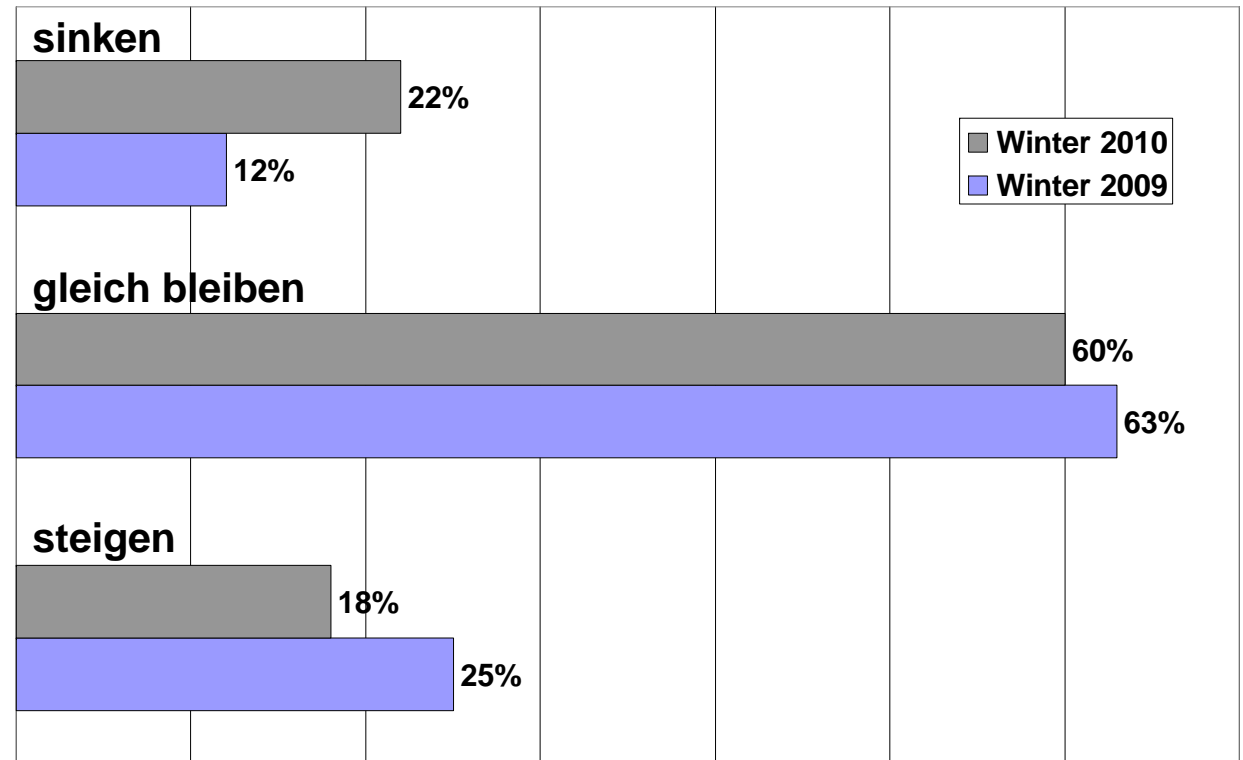
5.6 Bilanzentwicklung und Kreditnachfrage

Wie wird sich Ihre Bilanz 2009 im Vergleich zu 2008 voraussichtlich darstellen?



Über neun Prozent aller befragten Unternehmen bzw. Selbständige bilanzieren nicht

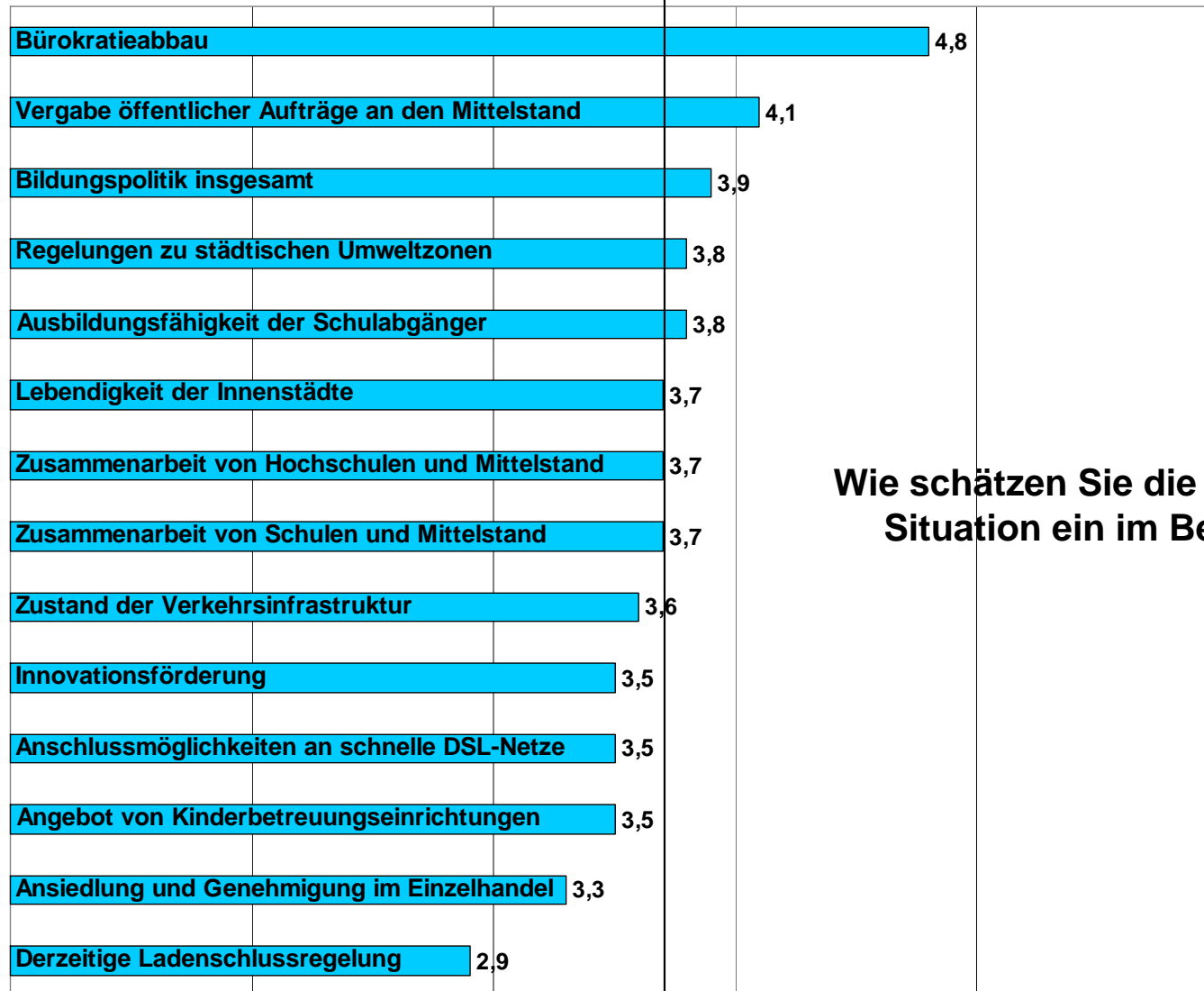
Wie wird sich Ihre Kreditnachfrage bei Banken in den nächsten 6 Monaten entwickeln?



- Seit Beginn der Krise hat sich die erwartete Kreditnachfrage spürbar reduziert
- Immer mehr Unternehmen und Selbständige suchen Alternativen zum klassischen Bankkredit, z.B. in Form von alternativen Finanzierungsformen wie Leasing oder Factoring oder indem sie öffentliche Fördermittel / Kredite in Anspruch nehmen.

6. Handlungsfelder bayerischer Mittelstandspolitik – Übersicht IST-Analyse (1)

Durchschnitt: 3.7



Wie schätzen Sie die gegenwärtige Situation ein im Bereich ?

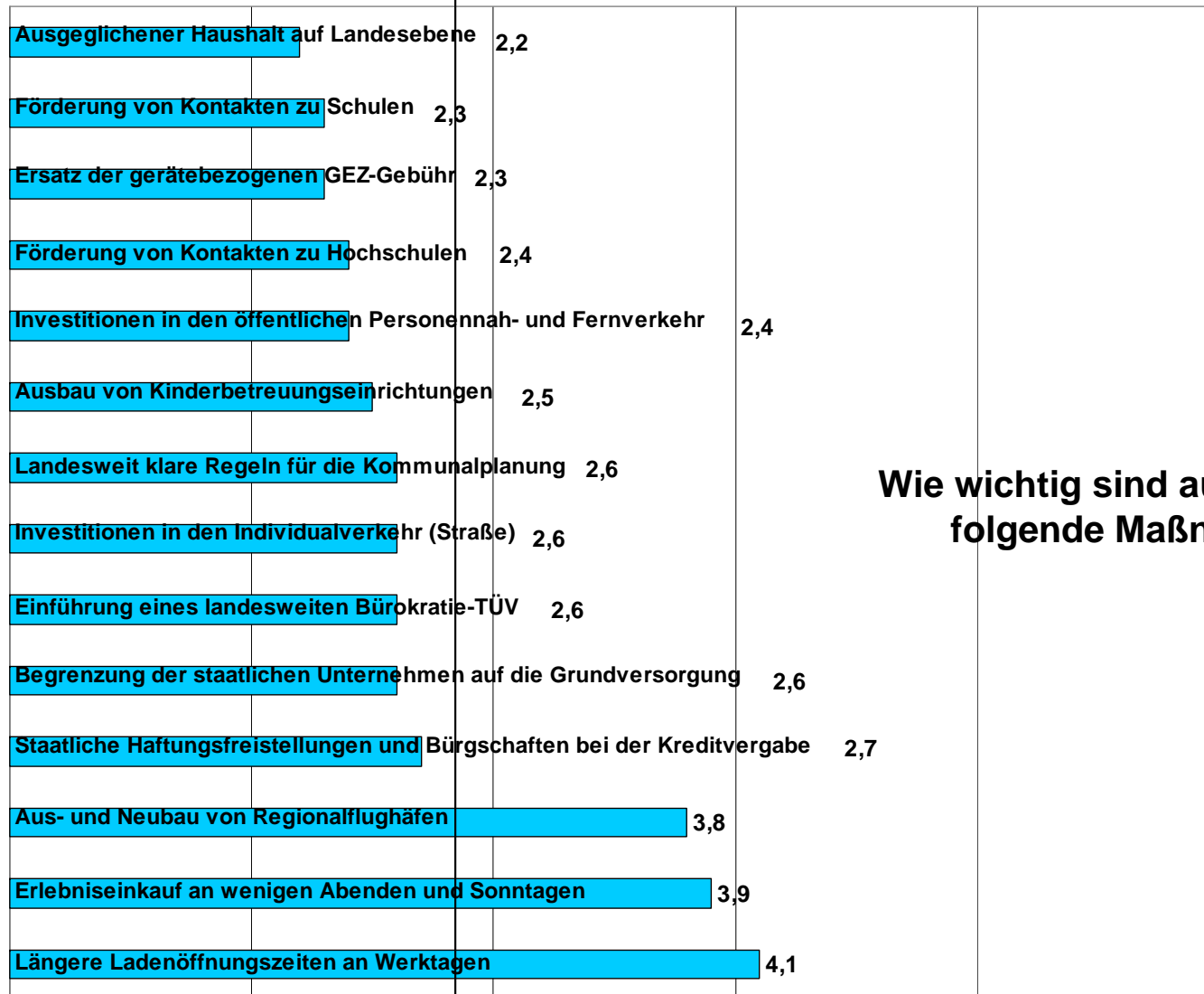
Sehr gut

Ungenügend

(Bewertung nach Schulnoten)

6. Handlungsfelder bayerischer Mittelstandspolitik – Übersicht SOLL-Analyse (2)

Durchschnitt: 2,8



Wie wichtig sind aus Ihrer Sicht folgende Maßnahmen ?

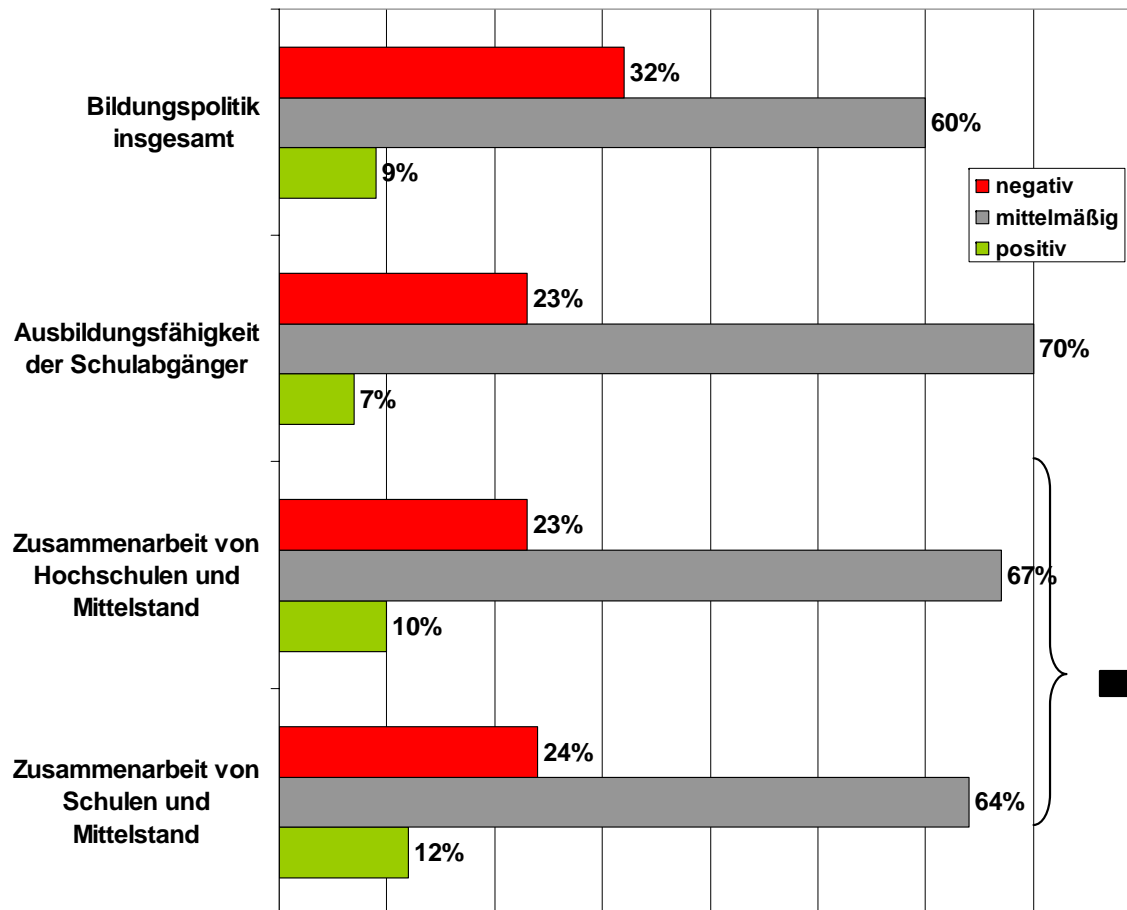
Sehr wichtig

Völlig unwichtig

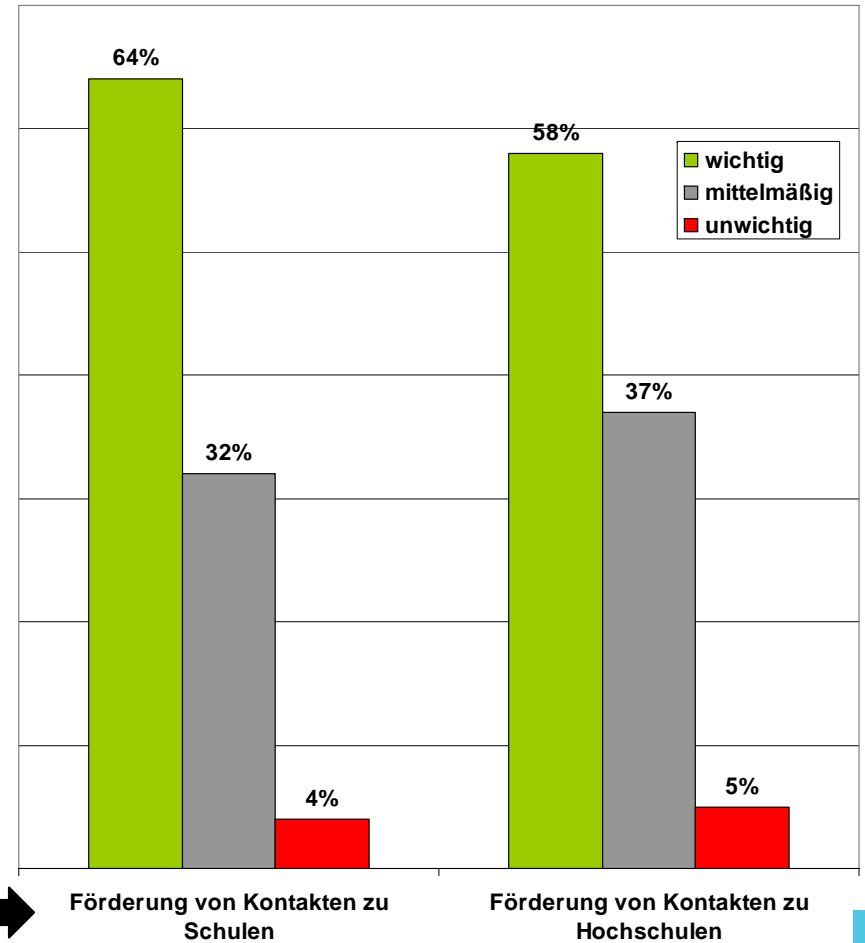
(Bewertung nach Schulnoten)

6.1 Bildung

Wie schätzen Sie die gegenwärtige Situation ein?

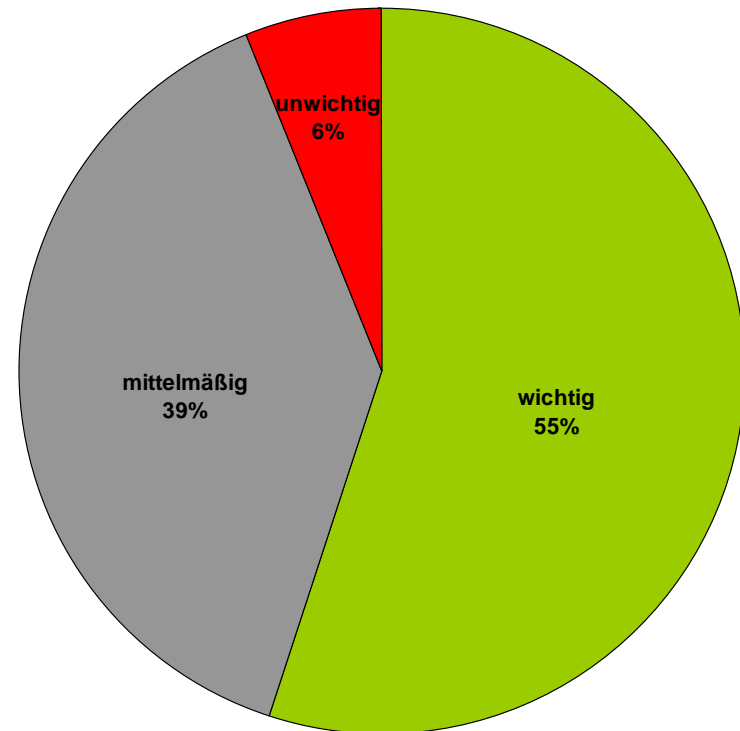
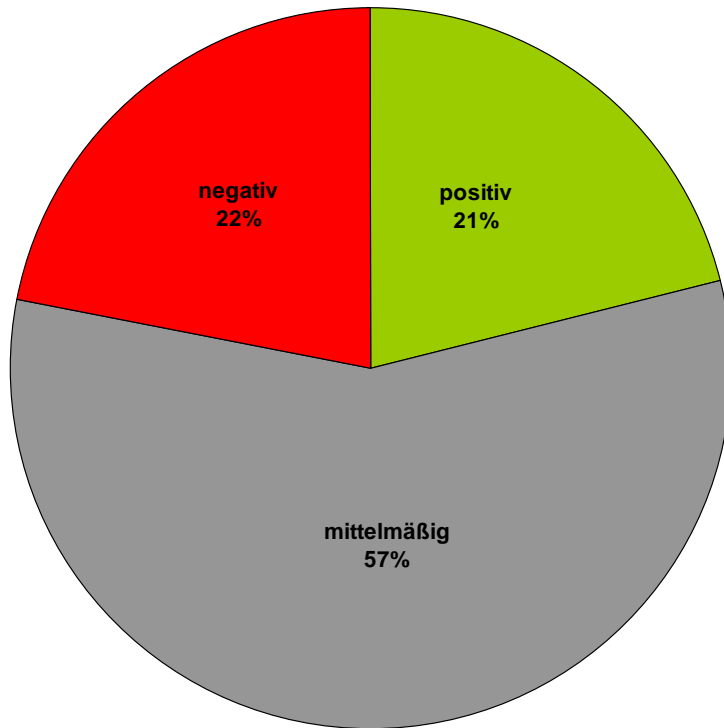


Wie wichtig sind aus Ihrer Sicht die folgende Maßnahmen?



6.2 Vereinbarkeit von Familie und Beruf

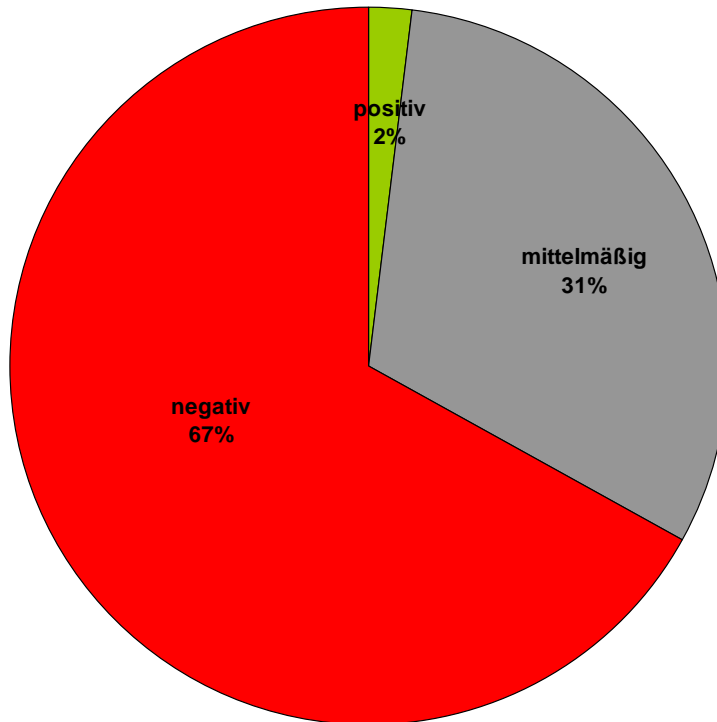
Wie schätzen Sie das gegenwärtige Angebot an Kinderbetreuungseinrichtungen ein?



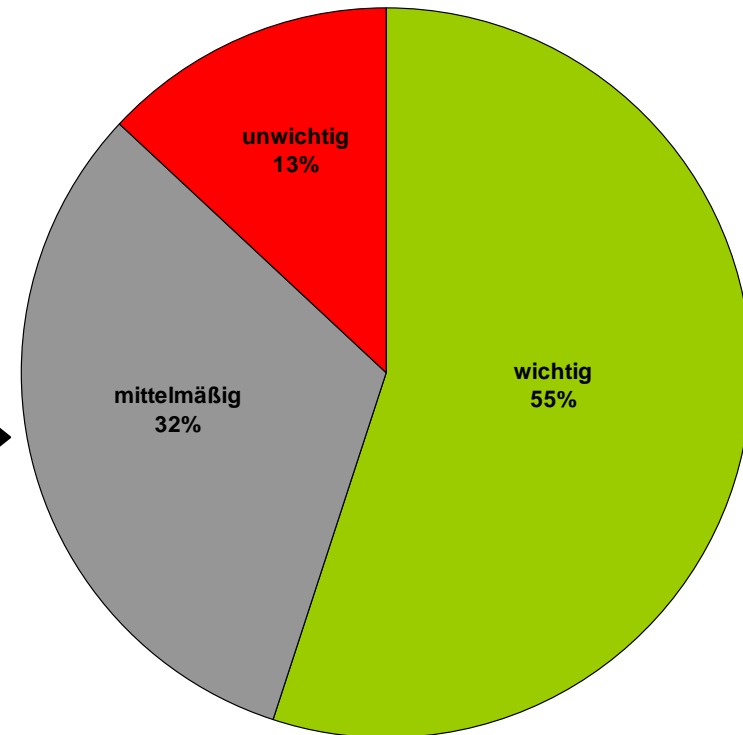
Wie wichtig ist aus Ihrer Sicht der Ausbau von Kinderbetreuungseinrichtungen?

6.3 Bürokratieabbau

Wie schätzen Sie die gegenwärtig Situation im Bereich des Bürokratieabbaus ein?

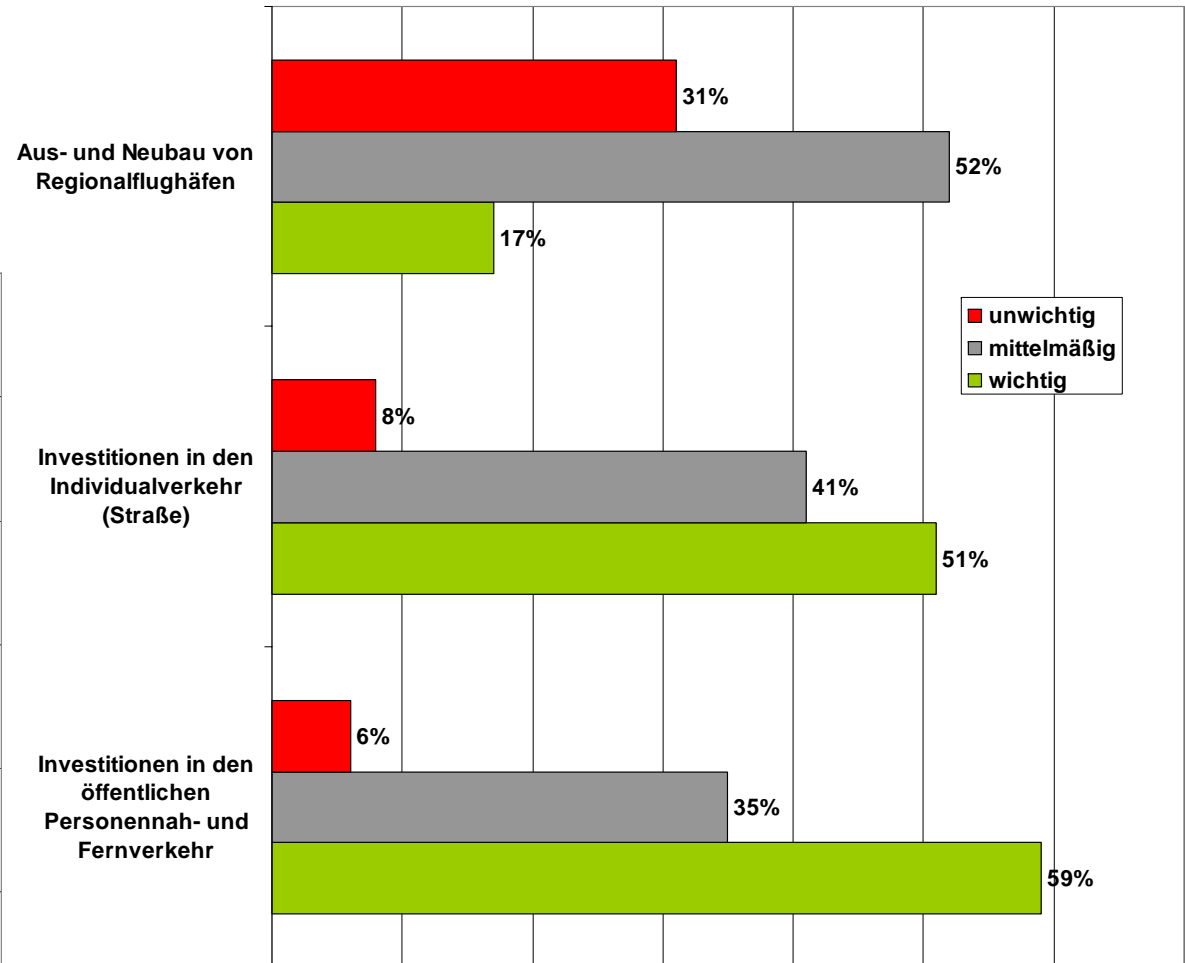
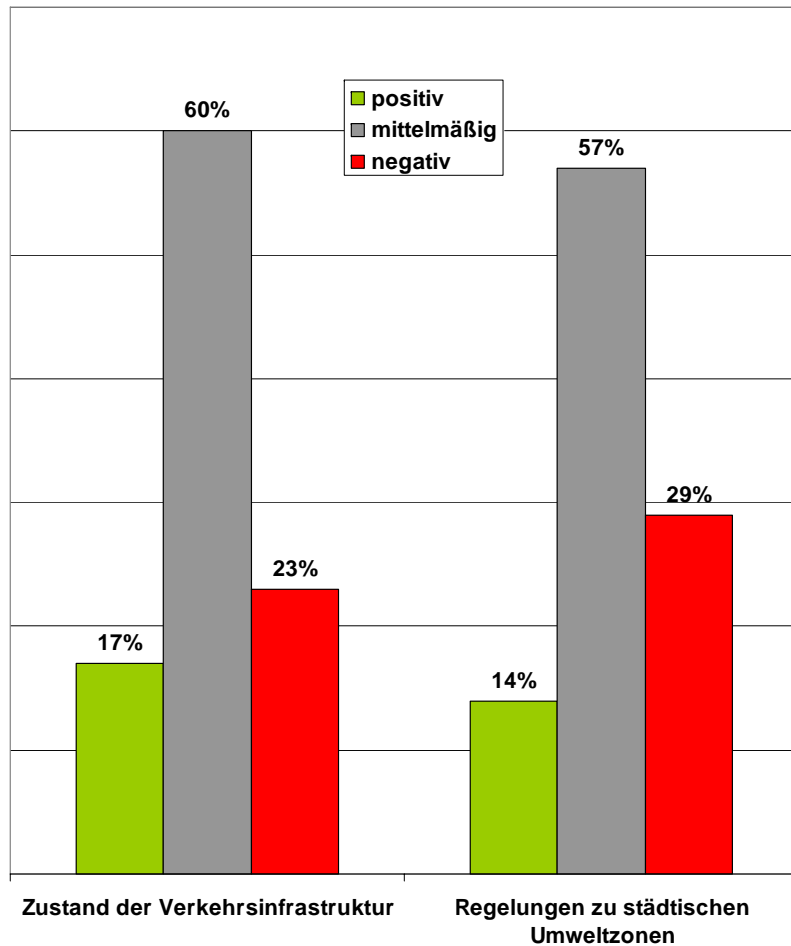


Wie wichtig ist aus Ihrer Sicht die Einführung eines landesweiten Bürokratie-TÜVs?



6.4 Verkehr

Wie schätzen Sie die gegenwärtige Situation ein?

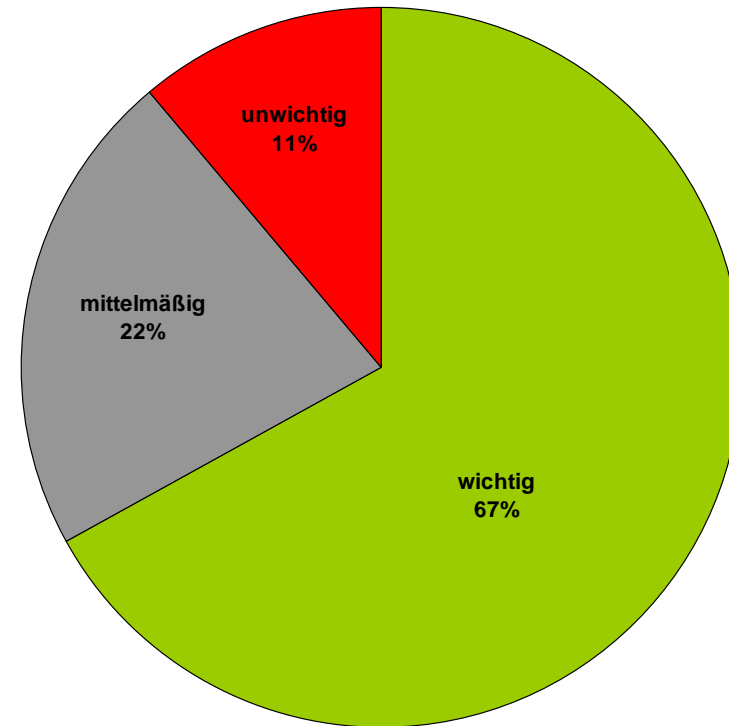
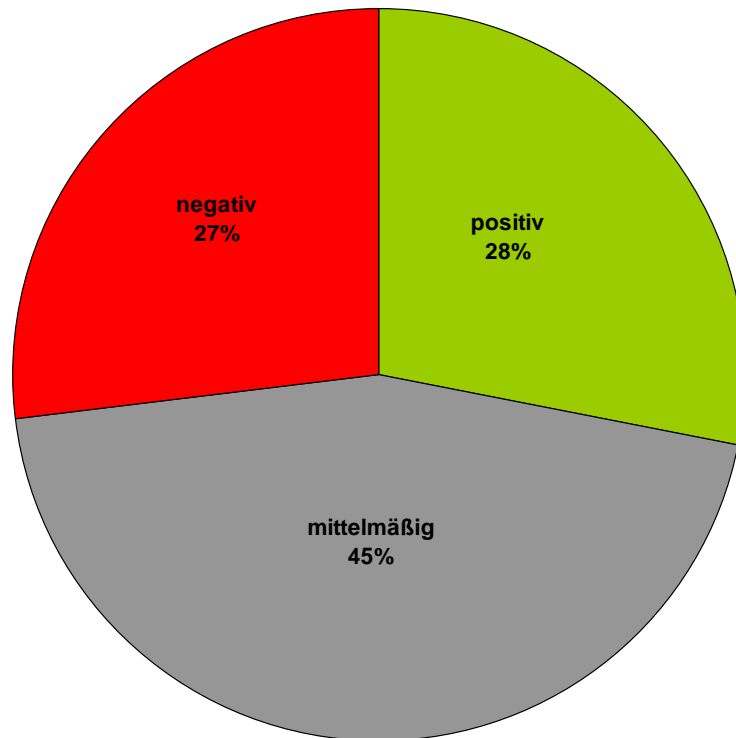


Wie wichtig sind aus Ihrer Sicht die folgende Maßnahmen?

(Bewertung nach Schulnoten: Noten 1+2 = positiv/wichtig, Noten 3+4 = mittelmäßig, Noten 5+6 = negativ/unwichtig)

6.5 Kommunikation

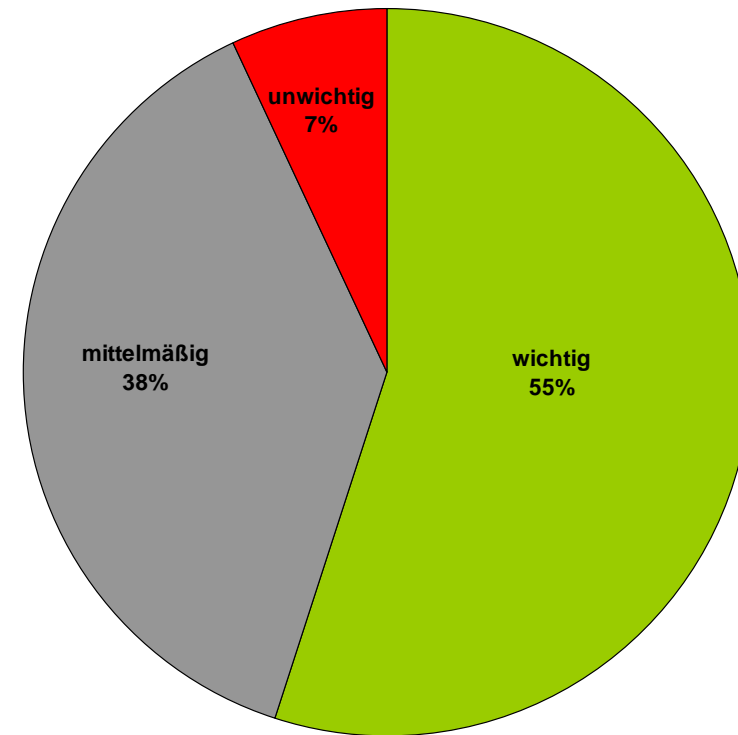
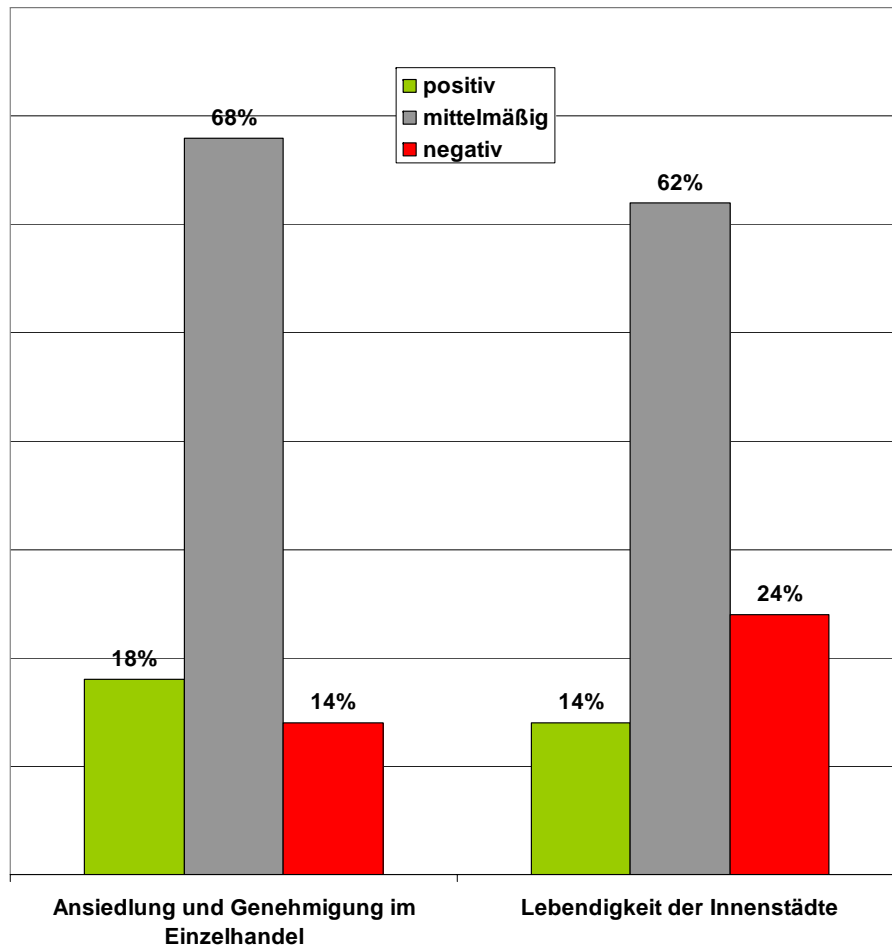
Wie schätzen Sie die gegenwärtigen Anschlussmöglichkeiten an schnelle DSL-Netze ein?



Wie wichtig aus Ihrer Sicht ein Ersatz der gerätebezogenen GEZ-Gebühr?

6.6 Landesentwicklung und Kommunalplanung

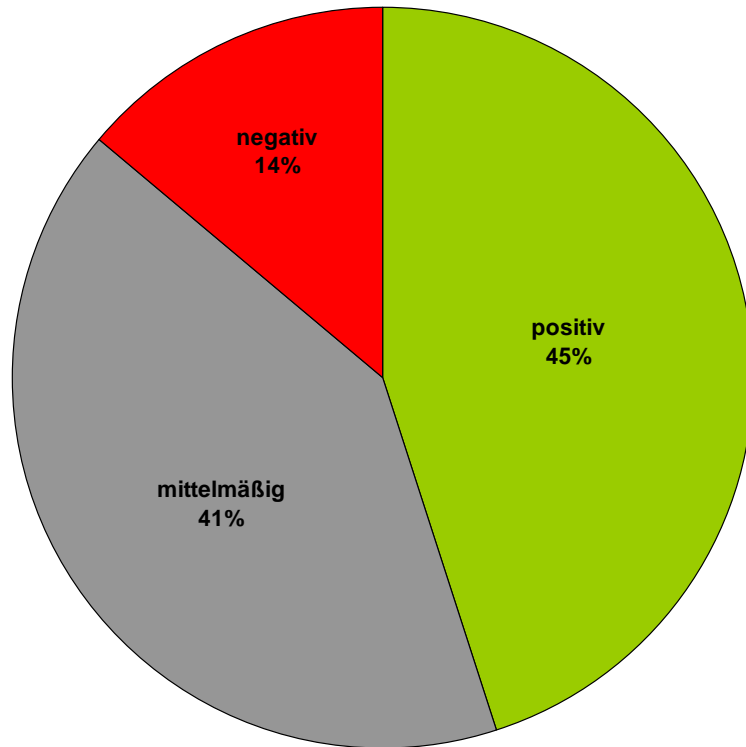
Wie schätzen Sie die gegenwärtige Situation ein?



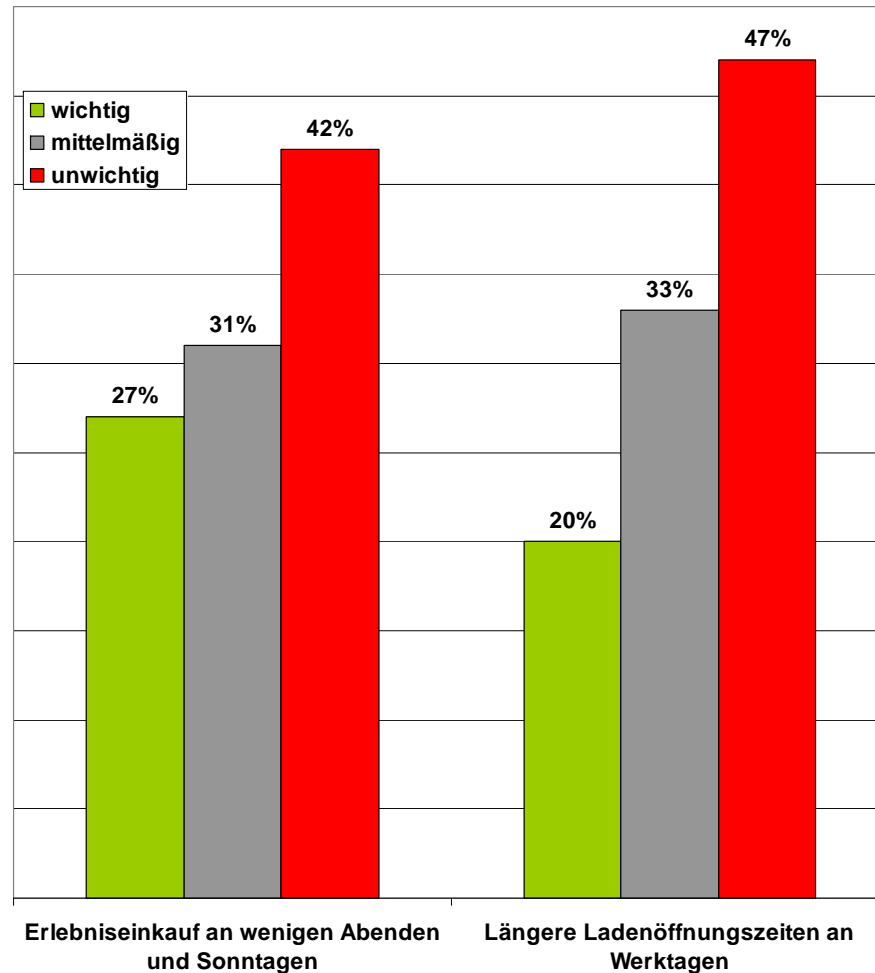
Wie wichtig sind aus Ihrer Sicht landesweit klare Regeln für die Kommunalplanung?

6.7 Ladenöffnungszeiten

Wie schätzen Sie die derzeitige Ladenschlussregelung ein?

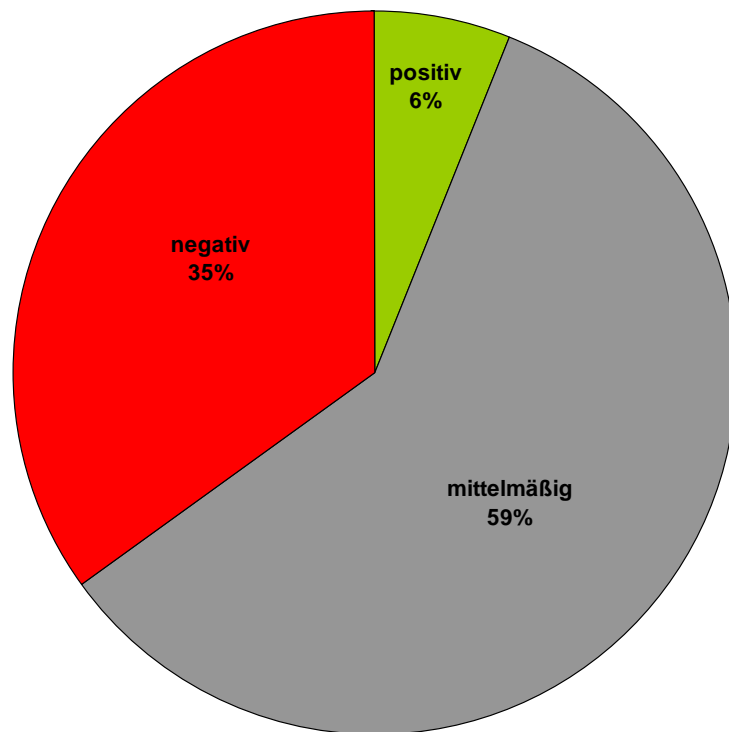


Wie wichtig sind aus Ihrer Sicht die folgende Maßnahmen?

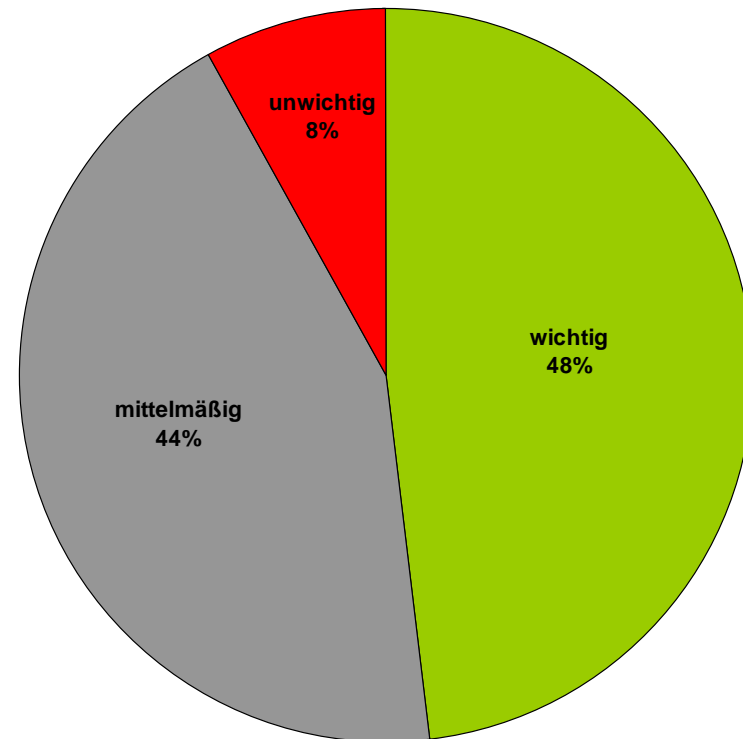


6.8 Öffentliche und private Wirtschaft

Wie schätzen Sie die gegenwärtige Situation bei der Vergabe öffentlicher Aufträge an den Mittelstand?

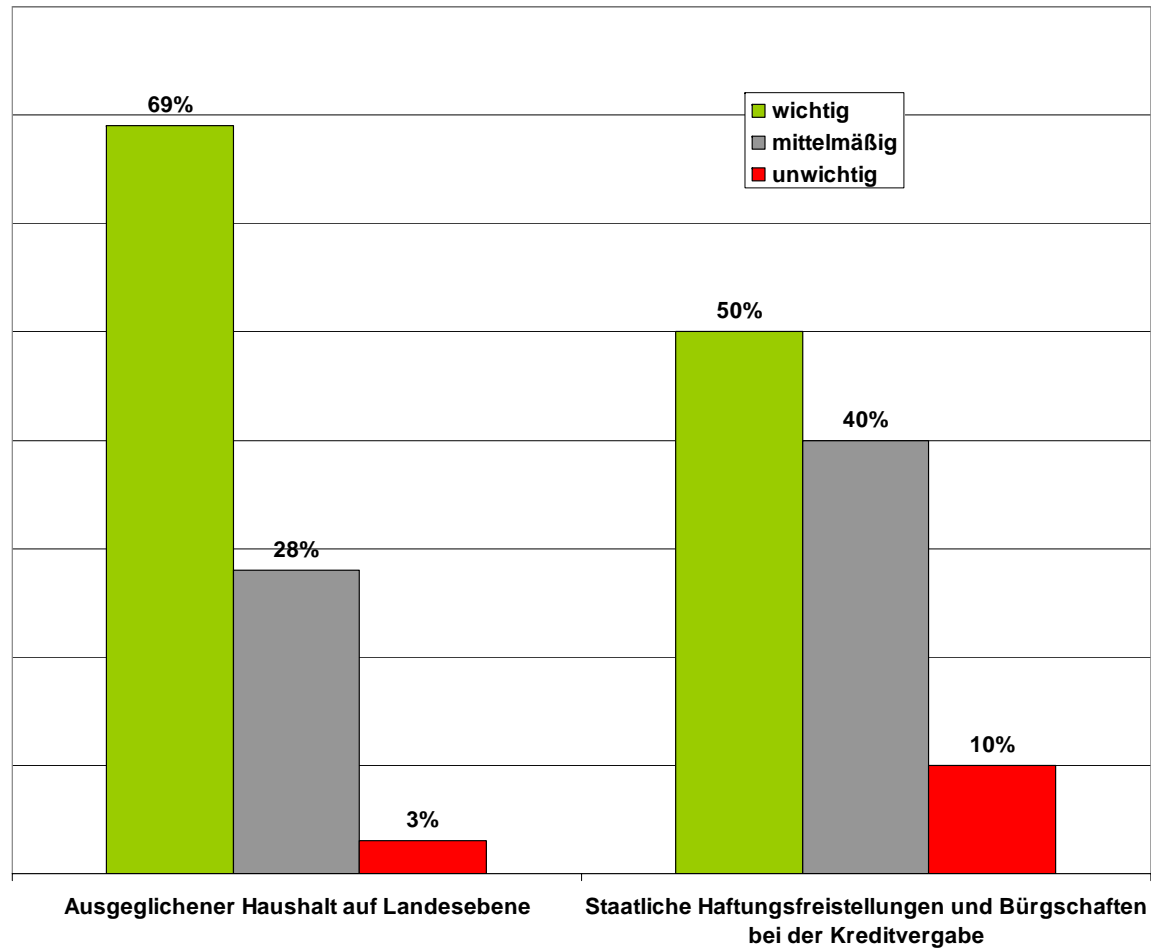


Wie wichtig ist aus Ihrer Sicht die Begrenzung der staatlichen Unternehmen auf die öffentliche Grundversorgung?



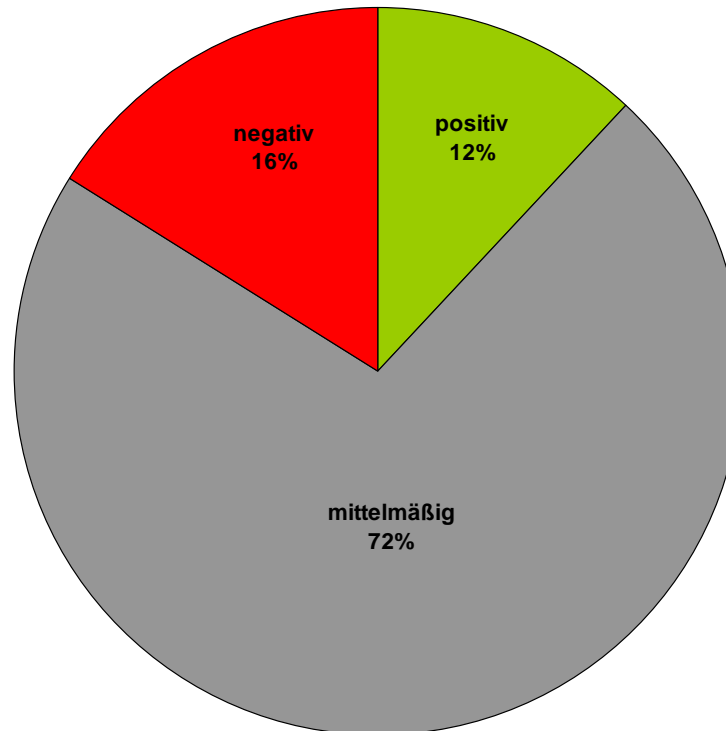
6.9 Finanzierung

Wie wichtig sind aus Ihrer Sicht die folgende Maßnahmen?



6.10 Innovationen

Wie schätzen Sie die gegenwärtige
Innovationsförderung ein?



7.1 Sonderauswertung Branchen (1)

Wie schätzen Sie die gegenwärtige Situation ein im Bereich ...?	Bayern	Industrie	Differenz
Derzeitige Ladenschlussregelung	2,9	3,3	-0,4

Wie wichtig sind aus Ihrer Sicht die folgenden Maßnahmen ... ?	Bayern	Industrie	Differenz
Förderung von Kontakten zu Schulen	2,3	2,6	-0,3
Längere Ladenöffnungszeiten an Werktagen	4,1	3,7	0,4
Einführung eines landesweiten Bürokratie-TÜV	2,6	2,2	0,4

Wie schätzen Sie die gegenwärtige Situation ein im Bereich ...?	Bayern	Bau	Differenz
Angebot von Kinderbetreuungseinrichtungen	3,5	2,9	0,6
Derzeitige Ladenschlussregelung	2,9	2,6	0,3

Wie wichtig sind aus Ihrer Sicht die folgenden Maßnahmen ... ?	Bayern	Bau	Differenz
Längere Ladenöffnungszeiten an Werktagen	4,1	4,4	-0,3
Erlebniseinkauf an wenigen Abenden und Sonntagen	3,9	4,2	-0,3
Begrenzung der staatlichen Unternehmen auf die Grundversorgung	2,6	2,2	0,4

7.1 Sonderauswertung Branchen (2)

Wie wichtig sind aus Ihrer Sicht die folgenden Maßnahmen ... ?	Bayern	Handwerk	Differenz
Förderung von Kontakten zu Hochschulen	2,4	2,7	-0,3
Längere Ladenöffnungszeiten an Werktagen	4,1	4,5	-0,4
Erlebniseinkauf an wenigen Abenden und Sonntagen	3,9	4,2	-0,3

Wie schätzen Sie die gegenwärtige Situation ein im Bereich ...?	Bayern	Tourismus	Differenz
Zusammenarbeit von Schulen und Mittelstand	3,7	3,4	0,3
Regelungen zu städtischen Umweltzonen	3,8	3,5	0,3

Wie wichtig sind aus Ihrer Sicht die folgenden Maßnahmen ... ?	Bayern	Tourismus	Differenz
Ausbau von Kinderbetreuungseinrichtungen	2,5	2,2	0,3
Aus- und Neubau von Regionalflughäfen	3,8	3,3	0,5
Längere Ladenöffnungszeiten an Werktagen	4,1	3,6	0,5
Einführung eines landesweiten Bürokratie-TÜV	2,6	2,3	0,3

Wie schätzen Sie die gegenwärtige Situation ein im Bereich ...?	Bayern	Dienstleistung	Differenz
Angebot von Kinderbetreuungseinrichtungen	3,5	3,8	-0,3

7.2 Sonderauswertung Unternehmensgröße

Wie wichtig sind aus Ihrer Sicht die folgenden Maßnahmen ... ?	Bayern	10 bis 50	Differenz
Förderung von Kontakten zu Hochschulen	2,4	2,7	-0,3
Längere Ladenöffnungszeiten an Werktagen	4,1	4,4	-0,3

Wie schätzen Sie die gegenwärtige Situation ein im Bereich ... ?	Bayern	>50	Differenz
Anschlussmöglichkeiten an schnelle DSL-Netze	3,5	3,8	-0,3

Wie wichtig sind aus Ihrer Sicht die folgenden Maßnahmen ... ?	Bayern	>50	Differenz
Aus- und Neubau von Regionalflughäfen	3,8	3,4	0,4
Staatliche Haftungsfreistellungen und Bürgschaften bei der Kreditvergabe	2,7	2,4	0,3

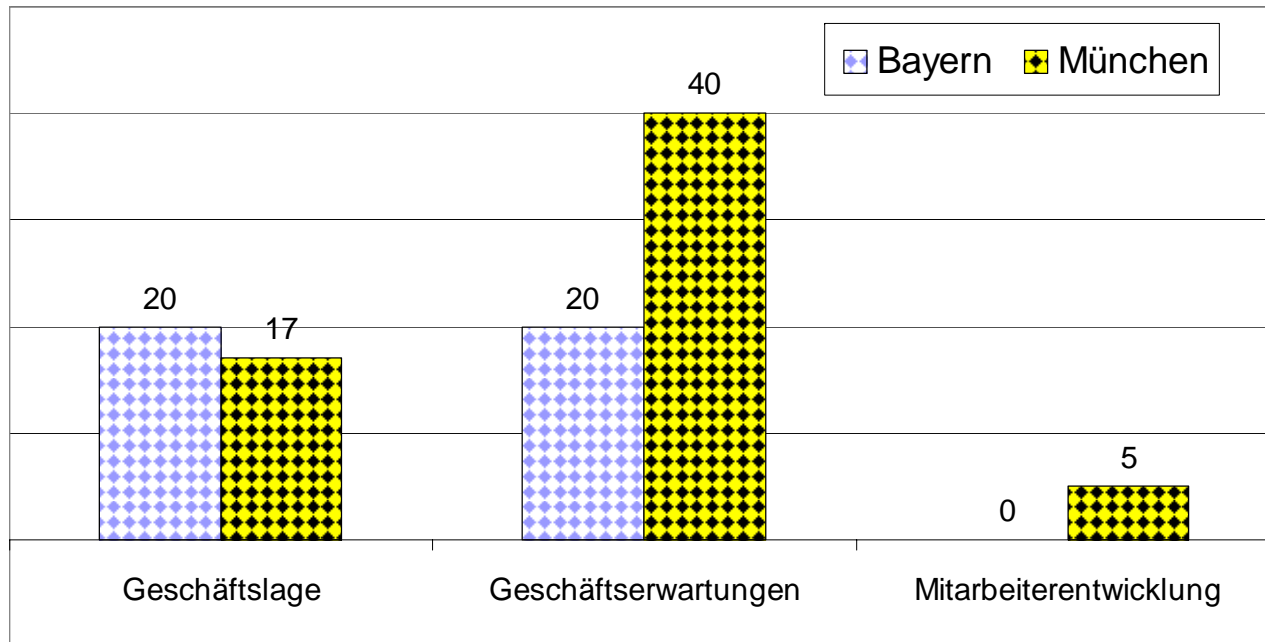
7.3 Sonderauswertung Standort

Wie schätzen Sie die gegenwärtige Situation ein im Bereich ...?	Bayern	Ostbayern	Differenz
Angebot von Kinderbetreuungseinrichtungen	3,5	3,2	0,3
Regelungen zu städtischen Umweltzonen	3,8	3,5	0,3
Anschlussmöglichkeiten an schnelle DSL-Netze	3,5	3,9	-0,4

Wie wichtig sind aus Ihrer Sicht die folgenden Maßnahmen ... ?	Bayern	Ostbayern	Differenz
Förderung von Kontakten zu Schulen	2,3	2,6	-0,3

Wie wichtig sind aus Ihrer Sicht die folgenden Maßnahmen ... ?	Bayern	Schwaben	Differenz
Aus- und Neubau von Regionalf Flughäfen	3,8	3,3	0,5

7.4 Sonderauswertung Großstadt (München) (1) Wirtschaftliche Lage und Erwartungen

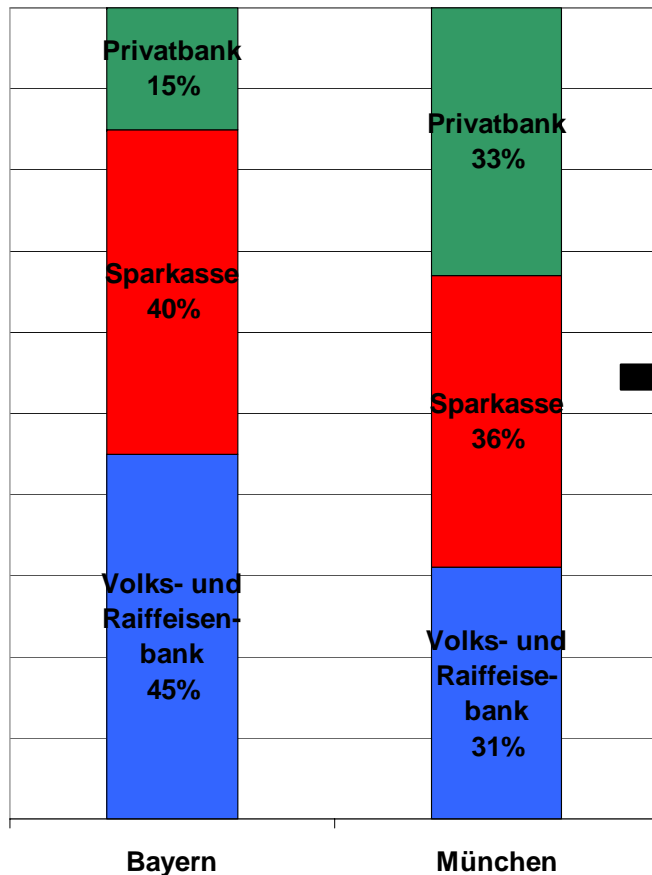


Münchener Unternehmensstruktur: Die Unternehmen sind stark dienstleistungsorientiert. Die Unternehmen sind damit kleiner und jünger als der bayerische Durchschnitt und sie bilden somit weniger oft aus. An der Unternehmensspitze stehen häufiger Frauen als im Landesdurchschnitt. Rechtform und Exportorientierung entsprechen hingegen dem bayerischen Mittelwert.

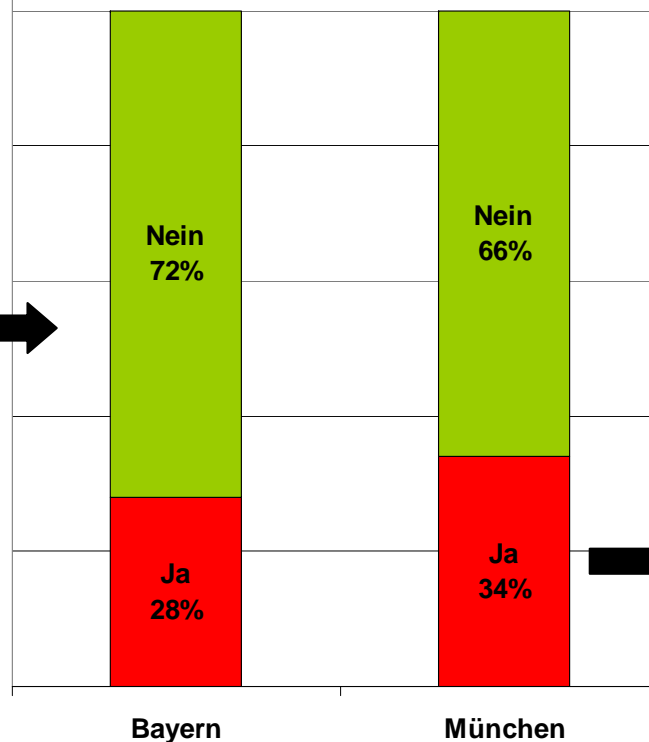
- **Geschäftslage:** Die Geschäftslage des Münchner Mittelstands bleibt im Unterschied zum Sommer etwas hinter dem landesweiten Ergebnis zurück.
- **Geschäftserwartungen:** Die Geschäftserwartungen des Münchner Mittelstands sind doppelt so gut wie der landesweite Durchschnitt.
- **Mitarbeiterentwicklung:** Die positiven Geschäftserwartungen schlagen sich auch auf die erwartete Mitarbeiterentwicklung nieder.
- **Fazit:** Der Münchner Mittelstand schaut sehr positiv in die Zukunft.

7.4 Sonderauswertung Großstadt (München)(2/1) Unternehmensfinanzierung (Ist)

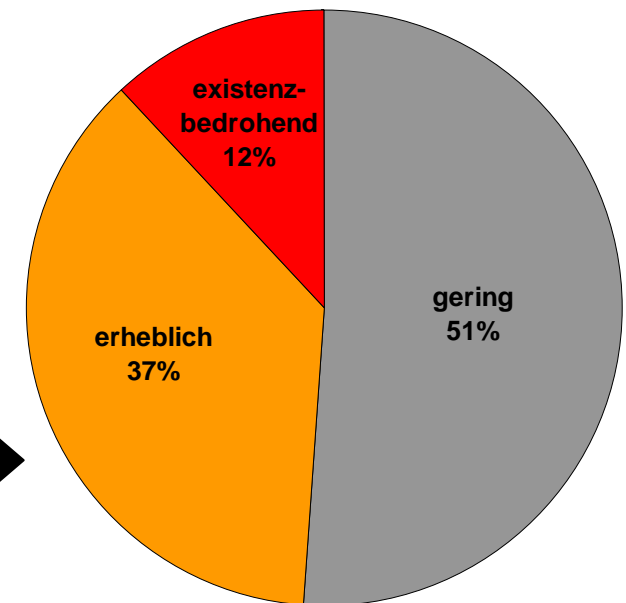
Mit welcher Bank arbeiten Sie hauptsächlich zusammen?



Gibt es bei Finanzierungsfragen Probleme mit Ihrer Hausbank?

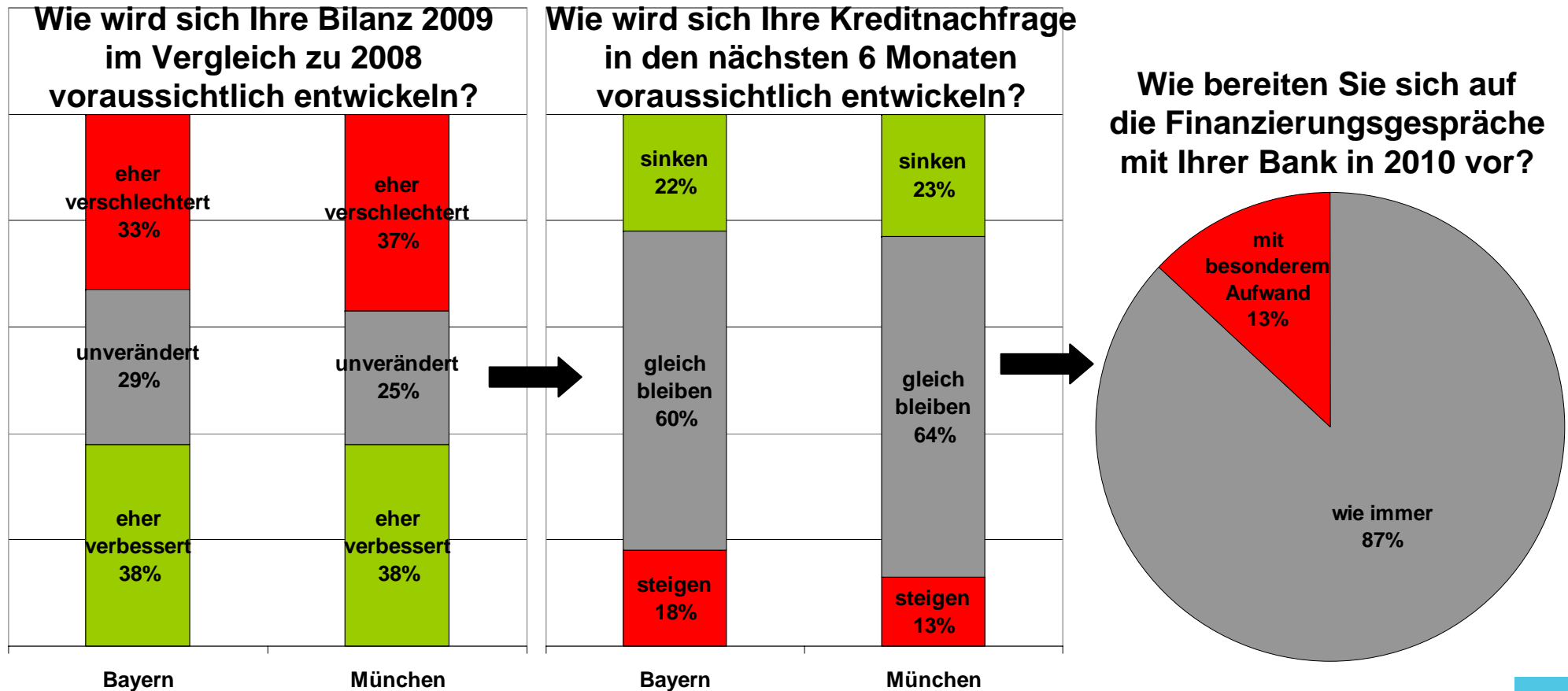


Wenn, in welchem Umfang?



- Der Marktanteil von Sparkassen und Volks- und Raiffeisenbanken ist in München deutlich geringer als im Landesdurchschnitt
- Die derzeitige Finanzentwicklung ist in München ebenfalls deutlich schlechter als im Landesdurchschnitt

7.4 Sonderauswertung Großstadt (München)(2/2) Unternehmensfinanzierung (Soll)



- Im Vergleich zum Landesdurchschnitt sind die bilanziellen Erwartungen in München schlechter
- Die Münchner Kreditnachfrage wird wahrscheinlich hinter dem Landesdurchschnitt zurückbleiben

7.4 Sonderauswertung Großstadt (München)(3/1) Mittelstandspolitik (Ist)

Wie schätzen Sie die gegenwärtige Situation ein im Bereich ...?	Bayern	München	Differenz
Derzeitige Ladenschlussregelung	2,9	3,0	-0,1
Ansiedlung und Genehmigung im Einzelhandel	3,3	3,3	0
Angebot von Kinderbetreuungseinrichtungen	3,5	3,9	-0,4
Anschlussmöglichkeiten an schnelle DSL-Netze	3,5	2,9	0,6
Innovationsförderung	3,5	3,4	0,1
Zustand der Verkehrsinfrastruktur	3,6	3,3	0,3
Zusammenarbeit von Schulen und Mittelstand	3,7	4,1	-0,4
Zusammenarbeit von Hochschulen und Mittelstand	3,7	3,9	-0,2
Lebendigkeit der Innenstädte	3,7	3,3	0,4
Ausbildungsfähigkeit der Schulabgänger	3,8	3,9	-0,1
Regelungen zu städtischen Umweltzonen	3,8	3,8	0
Bildungspolitik insgesamt	3,9	4,1	-0,2
Vergabe öffentlicher Aufträge an den Mittelstand	4,1	4,1	0
Bürokratieabbau	4,8	4,7	0,1
Durchschnitt	3,7	3,7	0

7.4 Sonderauswertung Großstadt (München)(3/2) Mittelstandspolitik (Soll)

Wie wichtig sind aus Ihrer Sicht die folgenden Maßnahmen ... ?	Bayern	München	Differenz
Ausgeglichener Haushalt auf Landesebene	2,2	2,2	0
Förderung von Kontakten zu Schulen	2,3	2,4	-0,1
Ersatz der gerätebezogenen GEZ-Gebühr	2,3	2,1	0,2
Förderung von Kontakten zu Hochschulen	2,4	2,2	0,2
Investitionen in den öffentlichen Personennah- und Fernverkehr	2,4	2,4	0
Ausbau von Kinderbetreuungseinrichtungen	2,5	2,3	0,2
Landesweit klare Regeln für die Kommunalplanung	2,6	2,6	0
Investitionen in den Individualverkehr (Straße)	2,6	2,8	-0,2
Einführung eines landesweiten Bürokratie-TÜV	2,6	2,5	0,1
Begrenzung der staatlichen Unternehmen auf die Grundversorgung	2,6	2,6	0
Staatliche Haftungsfreistellungen und Bürgschaften bei der Kreditvergabe	2,7	3,0	-0,3
Aus- und Neubau von Regionallughäfen	3,8	3,8	0
Erlebniseinkauf an wenigen Abenden und Sonntagen	3,9	3,7	0,2
Längere Ladenöffnungszeiten an Werktagen	4,1	3,8	0,3
Durchschnitt	2,8	2,7	0,1